

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behrenstraße 69.

Am 1. Februar 1889 tritt eine neue Ausgabe unseres Geschäfts-Plans in Kraft, welche den von diesem Zeitpunkt ab sich Versicherenden, die am Gewinn der Gesellschaft theilnehmen, zugleich auch Versicherung gegen Kriegsgefahr zu sehr entgegenkommenden Bedingungen gewährt.

Auch den bereits auf Grund früherer Geschäftspläne der Gesellschaft beigetretenen Mitgliedern, welche noch an dem Gewinne derselben theilnehmen, wird vom 1. Februar ab der Uebertritt gemäß eines „besonderen Regulativs“ bis spätestens den 1. April 1889 gegen Erlegung eines einmaligen Beitrags von einem Prozent der gegen Kriegsgefahr zu versichernden Summe freigestellt.

Das Nähere ist bei unseren Vertretern zu erfahren, die auch die bezüglichen Anträge zu vermitteln bereit sind.
Berlin, den 12. Januar 1889.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sind stets gerne bereit:

F. Urban & Cie., Taunusstraße 2a, Hauptagentur Wiesbaden.

Lehrer Hofheinz,
Lehrer Berninger, Agenten.

306

Küfer-Ball.

Unsern werthen eingeladenen Gästen zur gef. Kenntnisknahme,
daß heute Samstag Abends 8 Uhr der

Küfer-Ball

im großen „Römer-Saale“ stattfindet.

Das Ball-Comité.



Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 3. Februar d. J.
Abends präcis 7 Uhr 11 Minuten

im grossen „Römer-Saale“:



Carnevalistische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

Tanz.

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Kinder haben keinen Zutritt!

Blumenkohl,

groß, fest und weiß, von 20 Pfg. an per
Stück empfiehlt

13394

Scheurer, Markt.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *



Meine große Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse,
und empfehle in größter Auswahl Domino's,
sowie Costüme für Damen und Herren
bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum
Verkaufen. Billigste Preise. 13360

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Heute Abend:

Ochsenchwanz-Suppe.

13391

Carl Weygandt, Restaurateur.



Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Von heute an bis Montag Bedienung durch den

Niesenfellner Mr. Gebrino,
der größte Mensch der Jetztzeit, 21 Jahre alt,
2 Meter 15 Centimeter groß.

Derselbe ist während des ganzen Tages anwesend.

Entrée frei!

13390

Jean Gertenheyer, Restaurateur.

Gut erhaltene, gebrachte Sardinen- und Roll-
mops-Fässer, jedes Quantum, zu kaufen gesucht. Offerten
sub „Fässer“ besorgt die Exped.

Heute Abend 6 Uhr: 5672 **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Februar c. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung des Petroleums, Lagerstrohes, Brennholzes, der Seife und Soda, Saar- und Pfalzabfassen, Schrupper und Borstwiische pro 1889/90 für die hiesigen Garnison-Anstalten in öffentlicher Submission vergeben werden. Submittenten wollen zu dem festgesetzten Termin ihre verschlossenen, den Bedingungen entsprechenden Offerten im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 39, abgeben. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1889.
160 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Montag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Güterboden des Lammshofes hier ein **Gährrohr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

Die Güterexpedition.

Gundestener.

Die Beitheiligten werden hiermit an die Zahlung der Gundestener für 1889 erinnert. Maurer, Stadtrechner. *

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer beim Transport gequetschten

Auh per Bund 35 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. Januar Nachmittags 5 1/2 Uhr (bei entsprechendem Frostwetter):

Eisfest auf der Eisbahn des grossen Weihers.
Militär-Concert, sowie electriche und bengalische Beleuchtung derselben etc.

Die Karten für die Eisbahn sind sichtbar zu tragen.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs
Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr
im **grossen Saale:**

Fest-Concert mit patriotischem Programm.

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements- und Fremden-Karten (für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tages-Karten (à 1 Mark).
Der Cur-Director: F. Heyl.



Zur neuen Tentonia,

14 Bleichstraße 14.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Gänse-Regeln,

wozu höflichst einladet

Adolph Roth. 13393



Großes Preiskegeln

beginnt Sonntag den 27. Januar 1889,

25 werthvolle Preise!

im „Karpfen“, Schachtstraße 9b.



Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Grosse

(H. 8319a.)

Wormser Lotterie.

Hauptgewinne in Gold

1. **30000** Mark

2. **10000** Mark

3. **5000** Mark

Baar ohne Abzug auszahlbar,
ausserdem noch

3021 Gewinne W. 25000 Mark.

Loose à 2 Mk. 10 Pf. empfehlen:

F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.

Th. Wachter, Langgasse 31.

L. A. Maseke, Wilhelmstrasse.

251

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Verkaufe von heute an

1a Ochsenfleisch per Pfd. 60 Pfg.,

1a Roastbraten „ „ 70

1a Leuden, ausgebeint „ „ 1 Mk.,

1a Kalbfleisch „ „ 50 Pfg.,

1a Schweinefleisch „ „ 60

sowie allen Sorten Hausmacher Würst.

Jean Gertenheyer, Restaurateur und Metzgermeister.

Eingang zur Fleischhalle durch's Thor links. 13395

„Zum Poppenschänkelchen“,

Nöderstraße 35.

Heute Samstag: Metzelsuppe.



Gleichzeitig bringe das berühmte Culmbacher Export-Bier aus der Brauerei J. W. Reichel in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll Friedr. Eschbacher.



Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute:

Großes Schlachtfest.

13397

Jean Gertenheyer, Restaurateur.

19 Hochstätte 19

gutes Kornbrot 42 Pfg., Sauerkraut 8 Pfg., Salzbohnen 20 Pfg. per Pfd., Salz- und Essig-Gurken, Äpfel und Birnen, jeden Tag frische Milch und alle Arten frische Gemüse und Sand-Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben bei Neugebauer. 13375

Frankfurter und Wiener Würstchen

empfiehlt Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 13385

Sarzer Käse, recht fett und pikant, per Stück 5 Pfg. zu haben bei Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustr. 13399

Salb-Barock-Sopha zu verk. Hellmündstraße 37, 2. Stock

Das alte Schienengeleis der hiesigen Pferdebahn, in einer Länge von ca. 3000 M., soll sofort gegen Baarzahlung verkauft werden.

Entsprechende schriftliche Angebote sind hier Louisenstraße 6 im Baubureau einzureichen.

306

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Haarböl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

95% Spiritus 95%

ohne üblen Geruch, zum Brennen, empfiehlt

C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

12761

2 originelle Herren-Dominos billig zu verk. Häfnergasse 13, I. Drei verschiedene, sehr schöne Masken-Anzüge zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 9. 13403

Firmenschild billig zu verkaufen. N. Schwalbacherstraße 17, 1 Etiege rechts. 12738

Eine fast neue Federrolle, 30 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen Röderstraße 15.

Eine gebrauchte Federrolle steht preiswürdig zu verkaufen Walramstraße 37.

Eiserne Mistbeetsenster zu haben Adlerstraße 57. 13376

Einige hundert

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Blendsteine, gelb,

von Ph. Holzmann & Co. bezogen, habe abzugeben.

13231

A. H. Linnenkohl.

Harzer Kanarien

in größter Auswahl, auch gute Zuchtweibchen empfiehlt Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1 St.

Ein Schwarzkopf (Schlagen), Distelfinken und Buchfinken billigt bei Vogelhändler Reith, Michelsberg 28.

1 Hund (Bernhardiner-Rasse) ist billig zu verkaufen.

L. Jacob, Langgasse 37.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen. 12935

Eine Grube Pferdedung sofort zu verkaufen Dohheimerstraße 14.

Gartendünger.

Empfehle bei jegiger Jahreszeit den geehrten Herrschaften, Gärtnern u. den so beliebten Torfdünger, auch als Kopsdünger für Rasen- und Bier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über die Stadtwage.

Bestellungen nimmt das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, entgegen. Die Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Fr. Kuettenbrech.

Mobiliar-Verkauf.

Ein vollständiges Mobiliar, wie neu, bestehend in eleganter Einrichtung von 6 Zimmern, Mädchenzimmer, Küche u., aus der Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 13405

Heute und morgen werden noch Möbel, Teppiche, Betten, Schränke, Kommoden, Plüsch-Garnituren, Secretäre, Spiegelschränke, Bilder, Spiegel, Küchenschränke, Eisschrank, 18 Teppiche (2 ächte Smyrna, Brüssel u. Arminster), 9 vollst. Betten, Bettwerk, Gefindebetten, Uhren, Lampen, Lüster, gr. Restaurationschrank, Anrichte, Tische, Stühle, Glas- u. Porzellanachen, Sessel, Consolen, Kanape's u. noch vieles Andere in dem Hause Mainzerstr. 54 zu jedem Preis sof. abgeg. Es sollte sich jeder Mann betreffs der Güte u. Billigkeit überz.

Ein Firmenschild, ein ca. 3 Meter langer Arbeitstisch, ein großer Ladentisch, zwei Erker-Schränke, eine tapezierte Wand u. zwei Marquisen billig zu verk. Launusstraße 9. 13396

Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30.

Kapellenstrasse 18,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.

empfehlen alle Sorten Holz, ganz und klein gemacht, in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 13276

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,

empfehlte Ia Braun- und Steinkohlen-Briquettes und macht besonders auf die seit kurzer Zeit zu allgemeiner Beliebtheit gelangten Röhren-Briquettes aufmerksam. 12932

Ruhrkohlen.

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Zimmerpähne

13288

sind zu haben Dohheimerstraße 51 bei Gebrüder Müller.

Ein jung., geb. Mann, Mitte zwanzig, Inh. eines feineren Gesch. (Hofbuchhandlung), welcher demnächst noch einen größeren Verlag zu übernehmen gedenkt, sucht die Bekanntschaft einer gemüthvollen und vermögenden Dame behufs späterer Verath bei gegens. Neigung. Ernstigem. Off., wenn möglich mit Photographie, die auf Ehrenwort zurückgef. wird, bef. sub A. W. 16 die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW. (Agt. Potsdam 3543/3547.) 62

Ein dreifach dommerndes Hoch soll fahren in die Moritzstraße 8 dem Max R. zu seinem 21. Wiegenfeste.

Der Max soll leben — Sein Liebchen daneben,

Die nöthigen Flaschen dabei — Hoch leben sie alle Drei.

Bei du guckste. — K. D. H. W. G. S. H. B.

Verloren, gefunden etc.

Verloren zwei aneinander gemachte Schlüssel auf dem Eisweier am Gurhaufe oder in der Wilhelmstraße. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 13365

Ein goldener Siegelring, mit den Buchstaben L. Z. gezeichnet, wurde Donnerstag Abend von der Grabenstraße bis zur Neugasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 13. 13372

Der erkannte Herr, welcher im Saale der „Stadt Frankfurt“ den Hut am Fenster verwechselt hat, wird gebeten, denselben Hellmündstraße 56, Dachl. umzutauschen.

Das **neueste Adreßbuch der Stadt Wiesbaden** ist zur Zeit der vor 5 Monaten erschienene, von mir herausgegebene **29. Jahrgang**. Derselbe ist, soweit der Vorrath reicht, zum Preise von **5 Mk. 50 Pf.** in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Der **30. Jahrgang**, welcher nach dem Stande der **Wohnungsveränderungen**, welche im April stattfinden, bearbeitet wird, erscheint, wenn irgend thunlich, Ende Juli, spätestens Anfangs August l. J. zum Subscriptionspreise von **5 Mark**. Zu diesem Preise erhalten das Buch alle diejenigen, welche es die langen Jahre her **direct** von mir bezogen haben. Da die im April bevorstehenden **Wohnungsveränderungen in ihrer Mehrzahl bis jetzt noch nicht feststehen**, indem viele Familien noch nicht anderweit gemiethet haben und Wohnungen noch massenhaft zu vermieten sind, so wäre ein Erscheinen des Buches im April **völlig unthunlich und werthlos**. Es würde höchst mangelhaft und unvollständig ausfallen. Das jetzige Buch genügt für die Zeit bis Ende Juli noch vollkommen, denn die im October und Januar stattgefundenen Veränderungen lassen sich im einzelnen Falle leicht feststellen und erfragen. Bei der Bearbeitung des Buches werden möglichst auch die **Juli-Wohnungsveränderungen** mit berücksichtigt und wer mir für **October** jetzt schon Mittheilungen machen kann, der wird sie vorgemerkt finden. **Neubesetzungen für diesen 30. Jahrgang zum Subscriptionspreise von 5 Mark** nehme ich schriftlich oder in meiner Wohnung entgegen. Subscriptionslisten lasse ich nicht circuliren.

Wer mir irgend eine Mittheilung für das Adreßbuch zu machen hat oder eine Berichtigung wünscht, der wolle die betreffenden Zusendungen freundlichst **recht bald** besorgen. Ich bitte aber, mir solche gefälligst entweder unter meiner **persönlichen Adresse** oder unter der Bezeichnung „**Verlag des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden, 30. Jahrgang**“ machen zu wollen, damit keine Verwechslungen vorkommen.

Mehrfachigen Wünschen Rechnung tragend, werde ich im **30. Jahrgange** die **Stadtwerte bezeichnen**, in welchen die einzelnen Haushaltungen wohnen. In den Adreßbüchern der meisten anderen Städte findet man solche Angaben nicht. Da man sie hier aber für so sehr nothwendig hält, so möge es geschehen.

Einen Kalender hat jetzt wohl jede Familie. Von einer solchen Beigabe darf ich wohl absehen.

Einen „**geographisch-richtig gearbeiteten Stadtplan**“ kann ich weder für Geld noch gratis begeben, denn als solcher existirt **nur** die soeben im Selbstverlage der Stadtgemeinde Wiesbaden erschienene, unter Leitung des Königl. Steuerraths Herrn **von Winkler** im Kataster-Bureau der Königl. Regierung in 1888 angefertigte, in der geographisch-lithographischen Anstalt des Herrn **H. Jesselbacher** gedruckte „**Uebersichtskarte der Stadt Wiesbaden**“. Dieser Stadtplan, durch Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 geschützt gegen Nachdruck und Vervielfältigung jedweder Art, **Anzüge, Reductionen** u. s. w., ist im Botenzimmer des Rathhauses für 5 Mark zu haben. Alle sonst noch existirenden Stadtpläne sind **nutzenlos** und durch diesen neuen Plan **überholt**, so daß alle kleineren Ausgaben, welche die Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung gar nicht haben und auch gar nicht bringen können, keineswegs mehr zur Orientirung des Publikums genügen können. Deshalb lieber **keinen Plan im Adreßbuche als einen unrichtigen, unvollständigen**.

Im Uebrigen wird mein **30. Jahrgang** des Adreßbuchs in redactioneller Beziehung den **29 Vorgängern** in keiner Beziehung nachstehen und ich darf wohl das Vertrauen in die Subscribenten der früheren Jahrgänge setzen, daß sie auch ferner das Adreßbuch von mir beziehen und sich durch keinerlei sonstigen Versprechungen irre machen lassen werden. **Ohne Fehler** wird niemals ein Adreßbuch erscheinen können. Ob das meinige in

dieser Beziehung wirklich **so sehr tadelnswerth** sein soll, wie hier und da frivol und leichtfertig behauptet wird, das überlasse ich getrost der Beurtheilung der **Bewohner-schaft hiesiger Stadt!**

Wiesbaden, den 26. Januar 1889.

Wilhelm Zoost,
Standesbeamter.

264

Kreis-Verein vom „Rothem Kreuz“ für den Landkreis Wiesbaden.

Einladung zur General-Versammlung.

Sonntag den 3. Februar ds. Js. Nachmittags 3½ Uhr findet zu **Wiebrich-Mosbach** in dem Saale des Gasthauses „**Stadt Wiesbaden**“ (in der Nähe des Bahnhofes Mosbach) eine General-Versammlung des Kreis-Vereins vom „**Rothem Kreuz**“ statt, zu welcher die verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten nach ministerieller Anordnung Zwecks Erlangung der Rechte der juristischen Persönlichkeit;
- 2) Ergänzung des Vorstandes nach den neuen Statuten;
- 3) Geschäfts-Bericht;
- 4) Erwerbung von Grundeigenthum in der Gemarkung Wiebrich-Mosbach Zwecks der Erbauung einer Krankenbarade;
- 5) Feststellung des Etats für 1889/90;
- 6) Niederlegung eines Jahresbeitrages der Mitglieder;
- 7) Vortrag des Herrn Dr. Strider zu Wiebrich über „**Erste Hilfe bei Berunglückungen**“.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

306

Der Vorstand:

Matuschka,
Vorsitzender.

W. Meyer,
Schriftführer.

Generalversammlung des Wiesbadener resp. Nassauischen Gefängniß-Vereins

am **Dienstag den 29. Januar d. J., um 4 Uhr Nachmittags** beginnend, im Saale des „**Hotel Dasch**“ hier, Wilhelmstraße 24.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde des Vereins — sowohl Damen als Herren — ergebenst ein, und werden auch Nichtmitglieder willkommen heißen.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht des Vorsitzenden.
- 2) Bestätigung der Wahl des neuen Vereins-Cassirers.
- 3) Wahl der Revisoren zur Prüfung der Rechnung.
- 4) Vortrag des Herrn Pfarrers und Strafanstalts-Geistlichen Dr. J. Pfeiffer von Köln über das Thema: „**Verbrechersprache und Verbrecher**“.

Nach dem Schlusse der Generalversammlung **gejellige Unterhaltung**.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

Der Vorstand:

Pfarrer Petsch. Geistl. Rath **Dr. Keller.** Regierungs-Rath **Cuno.** Amtsgerichts-Rath **Streitberg.** Lehrer a. D. **Mager.** Geh. Regierungs-Rath a. D. **Schellenberg.** Pfarrer a. D. **Burchardi.**

306

Eisbahn Nerothal.

Die Bahn kann auch bei ganz leichtem Frost benutzt werden, da durch Begießen die Eisfläche spiegelglatt ist. Die Gebühr für An- und Ausschnallen beträgt

für Erwachsene 10 Pfg.

„ Kinder 5 „

Beschwerden sind schriftlich bei Herrn **L. Schwenck,** Mühlgasse 9, einzureichen. **Der Vorstand.** 306

Wiesbadener Fecht-Club.

Zur Feier der Einweihung unseres neuen Club-Lokales
„Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 4,
findet heute Abend 8 Uhr ein

Commers

statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder und Freunde des Clubs ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder werden gebeten, in Club-Jacke zu erscheinen.

207

Aufforderung.

Hierdurch ersuche alle Diejenigen, die noch Forderungen an Herrn Carl Ferger sel. haben, ihre Rechnungen binnen 3 Tagen bei mir einreichen zu wollen; ebenso fordere alle Diejenigen, die noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, im werthen Auftrage der Hinterbliebenen auf, diese Zahlungen gef. unverzüglich an mich leisten zu wollen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1889.

18381

J. Chr. Glücklich.

Um weiteren zwecklosen Anfragen vorzubeugen, hierdurch zur gef. Notiz, daß das Geschäft des Herrn Carl Ferger sel., Langgasse 25 dahier, bereits fest verkauft ist.

18371

J. Chr. Glücklich.

Aufforderung.

Derjenige Gastwirth, welcher am Sonntag Abend spät eine Uhr No. 141283 gegen Zahlung in Empfang genommen hat, wird gebeten, dieselbe Römerberg 3, Parterre rechts, zurückzugeben.

„Restaurant Falstaff“.

Zur Vorfeier und Feier
des

Allerhöchsten Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers

habe ich mein schon ohnedies auf's Künstlerischste ausgestattete Lokal auf's Brillanteste decorirt und in einen vollständigen Wintergarten umgewandelt. Es ist dadurch jedem Besucher Gelegenheit geboten, den Allerhöchsten Geburtstag bei guten Speisen und Getränken gemüthlich feiern zu können.

Hochachtungsvoll

18378

Der Besitzer „Zum Falstaff“.

Zur Anfertigung aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich
Hch. Heilmann, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb., 1 St. 12828

Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät
des Kaisers und Königs
am 27. Januar 1889.

306

Samstag den 26. Januar (Vorfeier):

Vormittags 9 Uhr: Festactus des Real-Gymnasiums.
" 9 " " der höheren Töchter Schule.
" 10 " " des Gelehrten-Gymnasiums.
" 10 " " der Realschule.
Abends 6 " Glockengeläute.

Sonntag den 27. Januar:

Morgens 7 Uhr: Glockengeläute.
Vormittags 7 1/2 " Militärgottesdienst in der katholischen Kirche.
" 8 3/4 " Evangelischer Militärgottesdienst in der Hauptkirche.
" 10 " Evangelischer Gottesdienst.
" 10 " Katholischer
" 10 " Alt-katholischer
" 10 " Gottesdienst in der Synagoge.
" 10 " altisraelitischen Gemeinde.
" 10 " Deutsch-katholischer Gottesdienst im Saale der Mittelschule, Rheinstraße.
Nachmittags 2 " Festessen im Curhaufe.
Abends 6 1/2 " Festvorstellung im Theater.

Subscriptionlisten zum Einzeichnen der Theilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathhause, im Curhaufe, im Casino (Friedrichstraße) und auf dem Bureau der königlichen Polizei-Direction, Zimmer No. 17, bis zum 25. d. M. offen. Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem ersten Tisch für diejenigen Herren belegen, denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Für die Beherden und Festtheilnehmer werden nur ganze Tische belegt, für das Belegen einzelner Plätze müssen die Herren von Mittags 12 Uhr an selbst sorgen.

Das Fest-Comité:

Gruber, Meinek, Quentel, Rospatt,
Gerichtsassessor. Landgerichts-Director. Landesrath. Reg.-Rath.



Krieger- und Militär-Verein.

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät findet heute Abend 7 1/2 Uhr in der Turnhalle Platterstraße eine gemeinsame Abendunterhaltung unserer Vereine statt, wozu wir unsere Ehren- und activen Mitglieder nebst Familie zu recht zahlreichem Besuche kameradschaftlich einladen.

Orden etc. sind anzulegen.

122

Der Vorstand.



Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 26. d. Mts.
Abends 8 Uhr im Vereinslocale:
Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. und aus Anlaß der uns verliehenen Corporationsrechte:

Gesellige Zusammenkunft.

Um allseitiges Erscheinen, besonders der Gesangsriege, ersucht

129

Der Vorstand.

Gut
erhaltener Kinder-Silwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter K. S. 10 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Wühlsberg 9, II I. 1887

Ein Küchenschrank zu verk. Helenestraße 18 bei H. Hofmann.

Zwei unterhaltene Bretterhütten preiswürdig zu verkaufen Römerberg 28.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Christine Zimmermann**, für die zahlreichen Kränze und Blumenpenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Blemendorf unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
16189 Familie Ziss.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe, welche mir und meiner Familie bei dem schmerzlichen Verlust meiner nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Tochter und Schwester in so reichem Maße zu Theil wurden, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Besonderen Dank den Altersgenossen, Kameraden und Freundinnen für die überaus reiche Blumenpende, sowie allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.
Bierstadt, den 25. Januar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Heinrich Seulberger Wwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau und unserer Mutter,

Maria Ries, geb. Herpel,
sowie für die reiche Blumenpende sage Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Schlagenbad, den 24. Januar 1889.
18107 Heinrich Ries, Bäckermeister.

Immobilien, Capitalien etc.

Capitalist gesucht,

der geneigt ist, einem verh. j. Manne mit Verm. u. la. Ref. zur Ausdehnung seines jungen, rentablen Geschäftes ca. **15,000 Mk.** — gegen Sicherstellung bei fixen Zinsen u. später event. Gewinnbethe. zu leihen. Off. sub **X. X. 10** an die Exped. d. Bl. 13384

5000 Mk. auf 1. Hypoth. gesucht d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Gesucht werden:

15,000 Mk. Hypothek bei der Raff. Landesbank zu 4 %;

18,000 Mk. als erste Hypothek zu 5 %;

2500 Mk., 2. Hypothek, 6 %, zu cediren, doppelte Sicherheit;

8000 Mk. Restaufschilling, 5 %, zu cediren.

Offerten an **Chr. Kaiser jr.**, in **Schierstein** erbeten.
15,000 Mk. ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen.

Offerten unter **K. P. 88** an die Exped. d. Bl.

5—7000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen,
K. B. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

6—7000 Mk. auszuleihen. Näh. Exped. 12928

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Herzliche Gratulation dem Herrn **Heinrich Schaaek** zu seinem heutigen Geburtstag!

Einer, der es nicht vergißt,

Wenn Herrn und Frau Schaaek's silberne Hochzeit ist.

Unterricht.

Eine Dame, welche **italienischen** Unterricht ertheilt, sucht
W. Roth's Buchhandlung

(Heinr. Lützenträgen). 13289

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: **Hel. E., Nerostraße 18, 2. Et.**

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **H. Herz**, Feldstraße No. 1, Ecke der Adersstraße.

Seit langen Jahren Zitherlehrer in den ersten Musik-Geschäften zu London.

Gesucht

eine Vorleserin für die Morgenstunden von 9 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gef. Anerbietungen Morgens von 10—11 Uhr Grubweg 5 erbeten.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame von schöner Figur, 21 Jahre alt, welche sechs Jahre in einem Geschäft einer größeren Stadt Norddeutschlands thätig war, wünscht hier in einem feineren Geschäft Stellung als **Buchhalterin, Cassirerin** oder **Verkaufserin** anzunehmen. Offerten unter **O. H. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gefetzte Kammerjungfer sucht Stellung. Schriftl. Offerten unter „**Kammerjungfer**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine feingebildete Herrschafts-Köchin sucht zum **5. Februar Stelle**. Näh. im „**Rhein-Hotel**“ Dependence bei **Margarethe Straub**.

Empfehle feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen mit 3 jährigem Zeugniß, Stütze der Hausfrau mit 6 jähr. Zeugn., Bonnen, Kinderkammermädchen, perf. Hotelköchin mit prima Zeugn., Kaffeeköchinnen, Restaurationsköchinnen, Weißzeugbeschleiferin, ein kl., nettes Hausmädchen. Bar. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Et.

Empfehle

gutebürgerliche Köchin und ein altes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann.
Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Dohheimerstraße 19.

Ein Fräulein, welches in einem feinen Hotel das Kochen erlernt hat, fünf Jahre in der feinebürgerlichen Küche thätig war und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Haushalterin**. Offerten unter **H. M. 84** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein, welches das Kleidermachen erlernt hat und in der Küche wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **L. G. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle.
Näh. Ronisenstraße 16, 8th., bei Schäfer.

Schenkammer sucht Stelle. Näh. Exped. 13373

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle.
Näh. Adlerstraße 10, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als angehende Jungfer und geht auch zu größeren Kindern. Näheres durch das Bureau „National“, Goldgasse 8.

Empfehle Mädchen für fein- und gutbürgerl. Küche, für allein, für Haus- und Küchenarbeit. Fran Ries, Mauritiusplatz 6.

Zahntechniker-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter E. B. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13383

Ein junger Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als **Kutscher** oder **Hausbursche**. Näh. bei Gastwirth Petri, Schwalbacherstraße 55.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht mehrere Erzieherinnen durch das Bureau „Germania“. 13400

Modes.

Eine gewandte zweite oder erste Arbeiterin für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 13368

Eine erste perfecte Taillennäherin

für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 13366

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,
Webergasse 21. 13374

Eine Monatsfrau gej. Langgasse 31.

Ein reinliches Monatmädchen für den ganzen Morgen gesucht Helenenstraße 25, Parterre.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Elisabethenstraße 14, Part.

Eine **Küchenhaushälterin** und mehrere **Hotellküchenmädchen** sucht sofort Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.

Gesucht feinfürgerliche Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, tücht., recht sauberes Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sehr gute Behandlung u. hoher Lohn, Köchinnen für Pensionen, Bonnen, Erzieherin, angeh. Jungfern. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, I.

Eine feinfürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Februar gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, 3. Etage.

Eine feinfürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Weidenstraße 54, Parterre.

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, feinfürgerl. Köchinnen, angehende Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen, Rindergärtnerinnen, Hausmädchen und Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13400

Gesucht feinfürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus-, Zimmer- und Kinderädchen in großer Anzahl für sofort und später durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gef. 6 bis 8 einf. Mädchen, durch Eichhorn, Herrnmühlg. 3, 1 St.

Eine Frau oder Mädchen gesucht von 9—3 Uhr. Näh. Exped. 13388

Ein braves, reinliches Mädchen als Hausmädchen gesucht. Näh. im „Park-Hotel“. 13389

Eine **Schenkammer** gesucht durch das Bureau A. Lietz in Mainz, Lotharstraße No. 14.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn nach Frankfurt gesucht. Näh. Langgasse 33, 1. Etage.

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches sich in der Küche vervollkommen will, wird zum 1. Febr. gesucht. Näh. Exped. 13377

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 42. 13380

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird per 1. Februar gesucht Grabenstraße 3.

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 17. 13386

Ein gebildetes Fräulein,

welches einer Haushaltung vorstehen kann und zwei junge Mädchen von 10 und 12 Jahren beaufsichtigen soll, gesucht. Näh. Exped. 13367

Ein einfaches, evangelisches Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht Goldgasse 18, Laden rechts.

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie Haus- und Küchenarbeit versteht. Näh. Marktplatz 3.

Ein sprachkundiges, besseres Mädchen als **Kinderwärterin** gesucht durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, mittl. Laden.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Mehrgasse 15 im Laden. 13392

Zum 1. Februar wird ein ausländisches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu einer einzelnen Dame in einen kleinen Haushalt gesucht; dieselbe muß die feinfürgerliche Küche und die Hausarbeit verstehen. Meldungen nur in den Stunden von 7—12 Uhr Vormittags Mainzerstraße 46, 1 St.

Ein besseres Hausmädchen, tücht. Alleinmädchen und zuverlässiges Kinderädchen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Ein Mädchen gesucht Wallmühlstraße 6.

Gesucht ein einfaches Mädchen Weidenstraße 41, 1 Stiege hoch.

Gesucht 2 tücht. Mädchen auf gleich Schachtstraße 5, 1. Stod.

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sogleich gesucht Nicolassstraße 23, Parterre.

Herrschafpersonal jeder Branche sucht und empfiehlt das Bureau „National“ von Staadt, Goldgasse 8.

Für ein großes **Rölnner Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft** wird ein perfecter

Verkäufer

zu engagiren gesucht. Station in oder außer dem Hause. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie möglichst unter Beifügung einer Photographie sub A. K. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13404

Tüchtige, zuverlässige, saubere Leute zum **Sanfiren** mit einem leicht verkäuflichen Artikel gesucht. Näh. mientgeldlich H. Webergasse 1, Exped. des „Frankf. General-Anz.“

Gesucht gegen guten Lohn ein im **Riffenmachen** geübter

Schreiner. J. Stahl, Michelsberg 28.

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht.

Johann Dörr, Viebrich, Schloßstraße.

Wochenschneider gesucht Weidenstraße 3, 3 St.

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a. 13364

Ein **Hausbursche** von 16—18 Jahren gesucht. Nur solche, welche Zeugnisse besitzen, werden bevorzugt Adolphsallee 2. 13401

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht 2 unmoblierte Zimmer und eine Mansarde in gutem Hause zum 1. April oder früher. Off. unter A. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei unmobl. **Part.-Zimmer** (oder 1 großes Zimmer) in der Mitte der Stadt w. ges. von **Geschw. Müller, Michelsberg 20.**

Angebote:

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein Dachlogis von 2 Räumen an ruhige Leute zu verm. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 13369

Rheinstraße 79 Wohnung von 3 Zimmern u. Balkon zu verm. Steingasse 13 ist ein großes Parterre-Zimmer und ein kleines mobliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft.

Möbl. Zimmer sogleich zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Stg.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstraße 8, 2 Tr.

Zu verm. **Zimmer mit Pension** Häfnergasse 5, 2 St. 13400

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Nur für kurze Zeit:

Großer Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

J. Gibelius, Langgasse 25.

11614

Prinzen-Garde.

Auf die Sonntag den 27. Januar 1889 Nachmittags 4 Uhr 11 und Abends 7 Uhr in der Mainzer Stadthalle stattfindenden

2 grossen Fest-Concerte

mit Massen-Aufführungen und Productionen in überraschendster Weise machen wir hiermit nochmals aufmerksam.

Eintrittskarten à 80 Pfennig sind von Mittwoch bis Sonntag Vormittag um 11 Uhr bei folgenden Verkaufsstellen zu haben: J. Nachor, Stadthausstr., Friß Otto, Gastel, Schäfer, Delicateffen-Handlung in Dieblich.

Kassapreis an der ab 3 Uhr geöffneten Stadthalle 1 Mark pro Person.

Das General-Commando.

Es wird nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben; mithin ist auch die Gewißheit vorhanden, daß Jeder, der im Besitze einer Karte ist, das Concert besuchen kann. (No. 20268) 96

**Frisches Hirschfleisch**

im Auschnitt, sowie

frischgeschossene Waldschneepfen

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

3 Marktplatz 3.

13402

Elässer Weiswein 70 Pfg. per Flasche,**Elässer Rothwein 80 „ „ „**bester Qualität, empfiehlt
18382**M. Foreit, Tannusstraße 7.****Kaisersect, vorzüglicher Wein, per Flasche**

2.50 Mk. empfiehlt

H. Ruppel, Tannusstraße 41.**Prima Stearinkerzen,****Lüsterkerzen, Canalkerzen**empfiehlt
8982**Heh. Tremus,****Drogerie, Goldgasse 2a.****Frischgeschossene,
schwere****Hasen**

empfiehlt

Jac. Häfner,**5 Delaspéestraße 5.**

Telephon-Anschluß No. 111. 13398

M. Bentz

4 Dotzheimerstrasse 4.

Hemden nach Maass.

Kragen, Manschetten.

Taschentücher.

Ausstattungs-Artikel.

4 Dotzheimerstrasse 4.

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

Für die Monate Februar und März zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Dr. Diener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Der Verlag.

Bürger-Casino.

Heute Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr findet in den Räumen der Gesellschaft ein

Herren-Abend

statt, wozu die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 185

Nassauischer Krieger-Verband.

Unseren Vereinen hier zur gef. Nachricht, daß wir den Geburtstags unseres Kaisers heute Samstag den 26. Januar, Abends 9 Uhr beginnend, in der „Turnhalle“, Platterstraße, gemeinschaftlich feiern werden.

Wir ersuchen die Kameraden nebst Familie um recht zahlreiche und pünktliche Betheiligung. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

306

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu der zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers heute Samstag Abends von 9 Uhr ab in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ an der Platterstraße stattfindenden gemeinsamen Abendunterhaltung werden unsere Ehren- und activen Mitglieder nebst Familie ergebenst eingeladen und um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Ordnung 2c. sind anzulegen.

Der Vorstand. 193



Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8½ Uhr:

Fortsetzung der

Jahres-Hauptversammlung

im Vereinslokale Hellmündstraße 33.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 2) Vorlage und Genehmigung der Rechnungs-Voranschläge.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

119

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige General-Versammlung findet heute Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr im Lokale „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht und Bericht-Erstattung des Kassen-Revisors; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Feststellung des Budgets; 5) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des §. 29 des Statuts; 6) Ergänzungswahl des Vorstandes; 7) Allgemeines.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen laut §. 33 der Statuten zweimal 24 Stunden vor derselben dem Herrn Director H. Kaiser, Nerostraße 40, schriftlich eingereicht werden.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 74

Dr. Loh,

früher Badearzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden, Bahnhofstraße 1, Barriere links, von 3½—5 Uhr Montag und Dienstag, Donnerstag und Freitag. — **Specialbehandlung von Nerven- und Sexualleiden.**

10720

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Von heute an:

à Person 10 Pfennig à Person.

13192

A. Jaumann.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers empfehle

bengalische Flammen, Raketen

und sonstiges Feuerwerk.

13143

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Wachspferlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12088

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10502



Neu eröffnetes Schuhwaaren-Lager.

11665

Größte Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12. A. Schreiner.



Großes Masken-Magazin

7 Diebeggasse 7.

Großartige Neuheiten!
Domino's und Anzüge zu verleihen und zu verkaufen. 11661



Wiener Masken-Leih-Anstalt,

4 Lauggasse 4.

empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-Masken-Costumes und Domino's in künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von einfachster bis pompösester Zusammenstellung. — Modelle führe stets am Lager. Specialität in Carneval- und Theaterschmuck.

13363

Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

9152

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Echte Wenhamlampen,

4 bis 5 Pf. Gasverbrauch pro Stunde, 75 bis 150 Kerzen Leuchtkraft, zu beziehen durch

J. W. Muchall,

techn. Geschäft,

8 Bahnhofsstraße 8.

13335

Violinen.

einige gute, sind sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 53, 1 St.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen phantische Ratenzahlung zu haben bei
13361 A. Leicher, Tapezierer, Adelshausstraße 42.

Berg-Bräu.

Restaurant

Berg-Bräu.

„Zum Sprudel“,

27 Tannusstraße 27.

Vorzüglicher Mittagstisch
zu Mk. 1.— und höher.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig meine neu hergerichtete **Regelbahn**, sowie
3 Billards neuesten Systems zur gest. Benutzung
in empfehlende Erinnerung bringend, ladet zu
zahlreichem Besuche ergebenst ein

H. Kraner,

13228

Restaurateur.



Heute Samstag:

Carneval-Concert

im festlich decorirten

„Spinnrädchen“,

34 Grabenstraße 34.

Eintritt frei.

12533



Wasser Zahn,

Röderstraße 3.

Heute Samstag: **Wassersuppe.**

Morgens: Quetsfleisch, Schweinepfeffer etc.

Dr. med. Lahmann's diätet. Nährmittel



Nährsalz-Cacao-Pulver,

leicht löslich, ohne schädliche Alkalien (Soda, Potasche), per Pfund 3 M.

Nährsalz-Chocolade.

Sort. leicht verdaulich, höchst Nährwerth eigen; gewöhnl. Chocolade vorzuziehen.

Blutarmen und schwächlichen Personen besond. empfohlen; per Pfd. 1,60 u. 2 M.

Vegetabile-(Pflanz-)Milch,

Kindernährmittel (kein Mehl-Präparat) macht, vermischt mit Kuhmilch, letztere für Säuglinge verdaulich. Viele dankbare Anerkennungs-Schreiben. Per Büchse 1,30 M.

Pflanzen-Nährsalz-Extract enthält die für die Blutbildung so nöthigen Nährsalze, per Topf 1,70 M.

Alleinige Fabrikanten

Hewel & Veithen, Köln a. Rh.,

Chocoladen-Fabrik.

Man verlange und ersehe Näheres aus Gratis-Broschüre.

Niederlage in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer
Marktstraße 23. (K. act. 175/10) 59

Der bekannte Chinesische Thee von

Van Veen & Co., Hoflieferanten, Amsterdam,
ist in Wiesbaden allein zu haben bei

(K. act. 379/6)

Georg Bücher,

56

Friedrich- und Wilhelmstraße-Ecke.

Apfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlatwerg,
ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, 1 St. 10292

T **China-Thee's** in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE. **Thee-Mischungen** in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6.
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Austern-Stube.

Charcuterie Parisienne,

Tannusstrasse 19, nahe der Trinkhalle.

Im Anfertigen von Festessen
in und ausser dem Hause

halte mich bestens empfohlen.

12721

Carl Kilian, Koch.

Weinhandlung. — Flaschenbiere.

Fisch-Restaurant bei d. Fischzucht-Anstalt andern.
zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei
Fischmeister Rossel ob. Agentur Glücklich. 11522

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Gelegenheitskauf.

Einige kleine Fässer Bordeaux à 40—50 Liter preiswerth abzugeben. Offerten unter **B. U. 10** postlagernd hier.

Ungarisches Tafelgeflügel.

Verfandt in je 10 Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme: **Poularden, Enten, Gänse, Suppenhühner** zu Mk. 6.—, **Buter** Mk. 6.50, frisch geschlachtet, rein gepuht.

Frankl & Co., Wersche (Ungarn).

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pf.**, sowie **Mettwurst** bei

5270 **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.**

Anfertigung von **Costümes** aller Art nach **Wiener, Pariser** und engl. Schnitt. Probetaillen zur gefälligen Ansicht **Jahustraße 21, Parterre rechts.** 12809

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Oranienstraße 4, 1 Stiege rechts.**

Gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit
gibt's nichts Besseres, lösender und schnell
Wirktendes wie

echte **Oscar Tietz'sche**

Zwiebel-Bonbons

(Kein Geheim-, sondern altbewährtes Hausmittel).
Man versuchs! Beutel à 20 und 25 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz**, Drogerie, Langgasse 29, **Heinrich Eifert**, Neugasse 24, und **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Kein Husten mehr! Zwiebel-Bonbons

von **Emil Eick & Co., Serford**,

ein vorzügliches Genuß- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u., sind zu haben in Wiesbaden bei **Brenner & Blum, Conditoren, Wilhelmstraße 42.**

Eine vorzügliche Marmelade

aus
Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen
à 60 Pfg. per Pfund und aus

Erdbeeren à 80 Pfg. per Pfund

empfiehlt

12544

H. J. Viehovever,

Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.

Schlagrahm

per Schoppen 60 Pf. ($\frac{1}{2}$ Liter),
fertig geschlagen 80 Pf., süßen
Rahm 40 Pf., inneren Rahm
50 Pf. stets in jedem Quantum vorräthig bei **E. Bargstedt**,
Faulbrunnenstraße 7, Eingang durch die Thorfahrt. 6941

Empfehle für die feine Küche:

Poularden.

Hühner oder Küken 10 Pfd.-Postcolli franco Mk. 5.50,
Buter oder Enten 10 Pfd. Mk. 6.—. (Größere Exemplare
Buter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Wersche (Ungarn).

12291

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Eine große Parthie schöne **Gh- und Kochäpfel**, sowie **Gh- und Kochbirnen**, auch alle Sorten frische **Gemüse** werden preiswürdig abgegeben. Näh. **Oranienstr. 28, Mittelb., 1 St. 1.**

Äpfel, Reinetten, per Kumpf 65 Pfg., **Koch-Äpfel** 35 Pfg., fortwährend zu haben **Göthestraße 3, 5th., Part.**

Ein ovaler **Tisch**, 1 eiserne **Bettstelle** und 1 **Kinder-Siegbwagen** ist billig zu verk. **Nerostraße 22, 5th. rechts.** 19085

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze,
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse,

eine Buchhandlung unter der Firma

Schulbuchhandlung und Antiquariat E. Bornemann

eröffnet habe.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte **Schulbücher** habe ich stets vorrätig und unterhalte dabei Lager von Werken aus allen Wissenschaften, **Klassikern, Anthologien, Prachtwerken, Reisewerken, Gebet-, Erbauungs- und Gesangbüchern, Jugendschriften, Karten, Atlanten u. s. w.**

Zeitschriften, Lieferwerke, sowie nicht Vorrätiges, auch Antiquaria, besorge ich stets auf das **Schnellste und Pünktlichste.** Probenummern und Probehefte stehen zu Diensten.

Lager der Schreibhefte des Allgemeinen Lehrervereins.

Mein Unternehmen freundlicher Beachtung empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung

E. Bornemann,

Schulbuchhandlung und Antiquariat,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

12906

1 Loos nur 2 Mk. 10 Pfg.

Unter dem besonderen Schutze Sr. kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.
Städtisches Volkstheater und Festhaus in Worms.

Zweite grosse Wormser Lotterie.

Nur 100000 Loose. Preis des Looses 2 Mk. und 10 Pfg. Reichsstempel.

- | | | |
|----|--------------|------|
| 1. | 30000 | Mark |
| 2. | 10000 | Mark |
| 3. | 5000 | Mark |

Hauptgewinne:

in Gold,

Baar

ohne Abzug
von uns zahlbar.

ferner noch **3021 Gewinne** insgesamt **W. 25000 Mk.**

Oeffentliche Ziehung bereits **26. März** im Rathhause zu Worms.

Loose à Mk. 2.10 — 10 Loose für 20 Mk. — zu haben bei allen Verkaufsstellen und der alleinigen Generalagentur

Lud. Müller & Co., Bankgeschäft

in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.

(H 8216a)

251

Porto und Liste 20 Pfg.

Letzte Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (A 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

Buchene Hackstöcke

11853

empfiehlt

Willh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33.

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück

im Verlag Langgasse 27.

Für Damen.

An einem Course zur Erlernung der Damenschneiderei können noch einige Damen theilnehmen. Näheres bei

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin,
39 Langgasse 39.

13164

Raritäten in Briefmarken bei

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um mit meinem Lager fast ausschliesslich **nur hochfeiner Pelzwaaren** zu räumen, als:

Herren- und Damen-Pelzmäntel, echten Biber, Sealskin, Skunks, Waschbär, Fuchs etc., Muffe, Boa's und Kragen, sowie **Pelzdecken, Fuss-Säcke** und **-Körbe**, alle Arten **Pelzbesätze** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Schrep, Kürschner,

Rob. Zinober Nachf.,

43 Taunusstrasse 43.

13250

Neue ermässigte Preise

für

Prof. Dr. G. Jaeger's **echte Normal-Unterkleider**

von **W. Benger Söhne, Stuttgart.**

Herren-Hemden, Qual. K,	Grösse	4	3	2	1
	Mark	6.	6.50.	7.	7.50.
Herren-Hosen, Qual. K,	Grösse	4	5	6	
	Mark	5.	5.50.	6.	

Ferner **Normal-Unterkleider**, nicht Benger'sches Fabrikat:

Herren-Hemden	gross	sehr gross	extra gross
Mark	4.	4.50.	5.

Alle anderen Normal-Unterkleider entsprechend billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Alle Neuheiten
in enormer Auswahl
Filzhüte
vom billigsten bis
hochfeinsten Genre.

J. G. Gassmann & Comp.,

Louisenstrasse 20,
Ecke der Bahnhofstrasse.

7907

Heinrich Jahn,

39 Taunusstrasse 39,

Agentur der „Union“,

Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,
empfiehlt sich zum Abschlusse von Feuer-Versicherungen unter
den coulantesten Bedingungen. 13310

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platz 7938

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Guter Mittagstisch

zu haben bei einer norddeutschen Dame. Näh. Exped. 13225

Bei 1000 Mk. Gehalt

und Provision sucht solide Leute zum Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private
Wilh. Volckmann, Hamburg.

Eine Weißzeugnäherin wünscht noch einige Kunden, ginge auch gerne als Maschinennäherin (Singer). Näh. Hellmuthstraße 31, Stb., 2 St. Kirchgasse 23, Stb. r., wird ein Kind in Pflege angenommen.

Cassaschrank, zugleich Schreibpult, Stahlpanzer, Tresor Control-Patentverschlus, weggugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12567

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Thorfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen.
Haus mit Thorfahrt, Hof und Hinterbau, für Schlosser, Schreiner, Glaser, Küfer, sowie für jedes Geschäft, preiswerth zu verkaufen. **M. Linz,** Mauergasse 12.

Ein rent., 3stöckiges **Haus** in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Haus mit 3 Läden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz,** Mauergasse 12.

Zu verkaufen weggugshalber eine **Villa** I. Ranges an der Sonnenbergerstraße, nahe den Guranlagen, zu billigem Preis. Näh. Exped. 12733

Neues Haus mit 3 Läden, Hofraum, Magazin, Werkstätte in vorzüglicher Geschäftslage im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Chr. L. Häuser,** Welltrischstraße 6. 13180

Ein **Haus** in feiner Lage, elegant ausgestattet, mit 30 Piecen, große Keller, Stallung und Remisen, geeignet für **Hotelgarni** oder **Pension**, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **L. B. 60** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12944

In **Bad Homburg** ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, möblierte **Villa** mit schöner Veranda und Vorgarten, bestehend aus 10 Herrschaftszimmern, 4 Mansarden, 2 Badezimmer, Küche und 4 Souterrainräumen, nebst Hintergebäude mit 4 Zimmer und 2 Mansarden, gegenüber dem Curpark und den Guranlagen belegen, zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Nähere Auskunft erteilt Bureau-Vorsteher **Himmelreich,** Rheinstraße 6, hier. 12710

Wäcker am Rondell, circa 65 Ruthen, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Ein schön an der Stadt gelegenes **Baugrundstück** zu verkaufen. Offerten unter **R. O. 8** postlagernd. Vermittler gesucht.

Ein **gangbares Kurzwaren-** event. mit **Weiß- und Wollwaaren** verbundenes Geschäft zu kaufen oder passender Laden dafür mit geräumiger Wohnung zu mieten **gesucht**. Offerten mit Preisangabe befördern **Haasenstein & Vogler hier** unter **H. & V. II.** (H. 6421) 251

Messgerci p. 1. April zu vm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605
30,000 Mk. à 4% auf hiesiges prima Object (Tare 75,000 Mk.) per April oder Juli gesucht. Gef. Offerten unter **U. V. 50** an die Exped. 12999

28—30,000 Mk. à 4% per 1. April auf ein Landhaus auswärts (Tare 60,000 Mk.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **R. W. 88** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12997

30—40,000 Mk., 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek, **9000 Mk., 12—15,000 Mk., 20—25,000 Mk.** auf Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz,** Mauergasse 12

15,000 Mk. per 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 11673

Hyp.-Capital auf 4 pCt. auszul. d. **M. Linz,** Mauergasse 12.
45,000 Mk. sind auf gute erste Hypothek per 15. Februar zu 4% auszuleihen. Offerten unter **K. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12961

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Perfecte Modistin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Gef. Offerten unter **M. G. 20264** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz. 96

Tücht. Commis ges. Alters, sprachl., früh. Verwaltungsbeamter, Stenograph, f. Stellung in Wiesb. Eintritt kann am 1. April eod. früher oder später erfolgen. Gef. Off. sub **Z. 39** an die Exped. Ein gebildeter, verh. Mann ohne Kinder, gesetzten Alters, verschiedener Sprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht baldigst Stellung als Cassirer, Reisender, Vertrauensposten, Aufseher oder dergleichen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13348

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Aleidermachen** gründlich erlernen **Webergasse 36, 1 St.**

Zum 1. Februar eine gutbürgerliche **Köchin** gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49. 13318

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Feldstraße 17.** 12610
Zu Ende dieses Monats ein kräftiges und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht **Mühlgasse 7** im Laden. 12747

Ein starkes Mädchen sofort gesucht auf dem Markt im „Weissen Lamm“ bei **Wilh. Müller.** 12782

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht **Mauergasse 14.** 13097

Ein zuverlässiges **Kinder mädchen** wird gesucht **Neugasse 3.** 13203

Ein Mädchen gesucht **Häfnergasse 9, 1 Stiege hoch.** 13244

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht **Neugasse 22.** 13235

Ein junges, williges, starkes Mädchen gesucht. Näh. **Wörthstraße 16** im Laden. 13245

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird gesucht **Emserstraße 29.** Nachzufragen Morgens von 9 bis 12 Uhr. 13317

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Welltrischstraße 26.** 13339

Ein tüchtiges, braves **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Diejenigen, welche schon in Hotelküchen waren, haben den Vorzug. „**Hotel Belle-vue**“, **Wilhelmstraße.**

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Rheinstraße 43, Parterre.**

Zu sofort wird eine gesunde, kräftige Schenk- am me zu einem 3 Monate alten Kinde gesucht **Adelheidstraße 73, II.** 13356

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen bewandert ist. Näh. **Oranienstraße 11, 2. Stock, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Jahnstraße 13.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt gesucht **Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege rechts.** 13202

Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche durch das Bur. „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 13356

Ein **Commis** mit guter Schrift zur Aushilfe auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **K. 309** befördert die Exped. d. Bl. 12844

Von einer der ersten deutschen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** werden für den hiesigen Platz einige tüchtige

Acquisiteure

(Beamte, Lehrer) gegen gute Provisionsbezüge gesucht. Adressen unter **R. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einem **Lehrling** mit guter Schulbildung suchen per 1. April **Gebr. Wagemann.** 12909

Zwei große Erker-Schränke sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 9. 12850

Eleganter Damen-Kleiderschrank gesucht Adelsbühlstraße 65, II.

Ein fast neues Erker-Fenster ist billig zu verkaufen. Näh. Kleine Burgstraße 1 im Messerladen. 13165

Wohnungs-Anzeigen

Geuche:

Stille, kinderl. Familie sucht 3 Zimmer, Küche und Mansarde, Nähe der Bahnhöfe, Preis ca. 400 Mk., mögl. sofort. Offerten sub A. X. 1000 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Nordseite, mittlerer Stadtteil) im Preise bis 650 Mk. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten in der Buchhandlung von Koppel & Müller abzug. 12770

Angebote:

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten, auf Verlangen mit 2 Betten. 13170

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12006

Geisbergstrasse 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295

Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13211

Langgasse 40 sind 2 schöne helle Mansarden sof. zu verm. 13083

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Römerberg 89 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten.

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32 3 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., zu vermieten Platterstraße 11. 12849

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche u. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

Eine elegante Wohnung von 9 Zimmern, großer Küche, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden, große Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 18 im Laden. 12945

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Eine leere Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 2 Treppen.

Gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Häfnergasse 10, 2. Stock. 13345

Möbliert zwei Zimmer, auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124

2 möbl. Zimmer i. d. Bahnhofstr. 3. v. m. R. C. 13149

Zu vermieten

Anfangs Februar 2 fein möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 13226

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltriststraße 6, Part. rechts. 12779

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. 13224

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Oranienstr. 15, Stb. 1 Tr. 13205

Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Friedrichstr. 18, 2. Etg. 13178

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Welltriststraße 12, 1. St. 12834

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang event. mit 2 Betten, zu vermieten Bleichstraße 25, 1 St. 13076

Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 57, 2. Stock rechts.

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten kleine Burgstraße 8, 3. Stock. 12776

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Anst. d. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Strbs. I. links.

E. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstr. 1, III b. Baum. 18213

Eine gut möblierte Mansarde mit Pension ist billig zu vermieten Goulsenstraße 12, 2. Stock, Seitenbau links. 12517

Ein rechl. Arbeiter erh. Schlafstelle K. Kirchgasse 4, 3 St. 12927

Ein schöner, geräumiger Laden auf 1. Juli zu vermieten

12 Paulbrunnenstraße 12.

Zwei **Weinkeller**, auch geteilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Weggungshalber steht in **Dieblich** eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. dortselbst

Rathhausstraße 23.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Januar 1889.)

Adler:

Voss, Kfm., Frankfurt.
Hols, Kfm., Berlin.
Martini, Kfm., Stuttgart.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Hahn, Kfm., Berlin.
Löwenthal, Kfm., Berlin.
Ehrmann, Kfm., Berlin.
Koltze, Kfm., Hanau.

Bären:

Bauernstein, Lieut., Halberstadt.
v. Rothkirch und Panthen, Lieut., Namslau.

Schwarzer Bock:

Brühl, Fr. m. Tocht., Weilburg.

Central-Hotel:

Sprengel, Fbkb., Höchst.
Stein, Apotheker, Hofheim.
Guttman, Kfm., Berlin.
Breuer, Kfm., Soest.

Cölnischer Hof:

Siebert, Kfm., Hadamar.

Hotel Dahlheim:

Rabow, Fr. m. Fam., Königsberg.

Einhorn:

Laux, Kfm., Bendorf.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Kuter, Kfm., Heilbronn.
Vaneste, Kfm., Dären.
Keimer, Kfm., Moas.

Eisenbahn-Hotel:

Bringals, Kfm., Hannover.
Braun, Kfm., Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Schaller, General-Agent, Frankfurt.

Grüner Wald:

Kellner, Kfm., Berlin.
Henn, Kfm., Frankfurt.
Ems, Kfm., Berlin.
Bornkessel, Kfm., Düsseldorf.
Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.
Vetter, Kfm., Frankfurt.
Mechler, Kfm., Offenbach.
Flatau, Kfm., Schweidnitz.
Brändlein, Kfm., Schweinfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Pottersberghe de la Potterie, m. Fam. u. Bed., Gand.

Goldene Kette:

Keller, Fr., Prossberg.

Weisse Lili:

Hildenbagen, Frankfurt.
Neergaard, Kopenhagen.

Nassauer Hof:

Lasteman, Fr., Arahaim.
Laatsman, Fr., Arahaim.

Nonnenhof:

Dreher, Kfm., Neuwied.
Offenstadt, Kfm., Nürnberg.
Richter, Fr. Rent. m. Bed., Arnstorf.
Haller, m. Fr., Frankfurt.
Thon, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Rheinfels:

Schaller, General-Agent, Frankfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Bulow, Dr., Hamburg.
Bartels, Kfm., Hannover.

Rose:

Bölling, Fr., Barmen.

Taunus-Hotel:

Sons, Köln.
Würzburger, Kfm., Aschaffenburg.
Wildhagens, m. Fam., Bostock.
Lotzen, m. Fr., Forbach.
Pinkenburg, m. Fam., Bremerhaven.
Breuer, Kfm., Stuttgart.

Hotel Victoria:

Hunt, m. Fr., Brighton.
Vogel, Kfm., Mailand.
Pohl, Musik-Direct., Mannheim.
Jordan, Dr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Jürgens, Frankfurt.
Schmolz, Kfm., Biebrich.

In Privathäusern:

Parkstrasse 9: Java.

Pension Fiserius:

Giraud, 2 Fris., England.

Hotel Pension Quisisana:

Simpson, Fr., England.
Simpson, Fr., England.
Simpson, Fr., England.

Rosenstrasse 12:

Griffiths, Pfarrer, England.
v. Taranowsky, Fr. Staatsrath, Berlin.

Pittmann, Fr., Strand.

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spactigen.

(S. Forts.)

„Wortbrüchig? Allgütiger Himmel, was soll das heißen, Fee? Ich gebe Ihnen mein heiliges Ehrenwort, daß nicht die kleinste Verpflichtung — o nichts — nichts mich bindet!“ rief er heftig erröthend. „Ein harmloser Besuch kann doch unmöglich so schwer wiegende Bedeutung haben, der unbefangene Verkehr mit Irma keine Konsequenzen? Hat man mir etwa bereits heimliche Fesseln angelegt — Fesseln, ohne daß ich es merkte? Bei meiner Ehre, dann soll man bald genug erkennen, daß ich frei bin gleich dem Adler in der Luft!“

Seine Heftigkeit ließ das junge Mädchen erschrocken zurücktreten. „Mein Gott, Albrecht! Ich weiß ja gar nichts,“ stotterte sie ängstlich. „Nur mein kindischer Kopf machte mich vermuthen — glauben, daß . . .“

Mit einem heißen Blicke, in dem die bisher versteckte Neigung sich deutlich ausdrückte, sah er auf das reizende Geschöpf herab.

„Dann hat die kleine Fee sich eben geirrt,“ flüsterte er fast zärtlich zu ihr nieder; und eine ganze Weile blieb es so still im Zimmer, daß man die Athemzüge der beiden jungen Leute deutlich vernehmen konnte.

„Im Sommer bin ich wieder daheim,“ sagte Baron Arnau endlich, nachdem er seiner inneren Bewegung nur mühsam Herr geworden. „Bis dahin — behüt' Sie Gott, kleine Fee, und grollen Sie dem Better nicht gar zu sehr, daß er jetzt schon diesen süßen Kinderfuss zu beunruhigen wagte! Die Scheidestunde trägt allein die Schuld!“ fügte er schnell nach ihrer Hand fassend und wehmüthig lächelnd, hinzu, während sie sich abwandte und ihm die kleinen Finger zu entziehen versuchte, die er in wilder Hast an die Lippen preßte.

„Bei Gott, ich wollte Sie nicht kränken und bestürmen, Cousine! Lebe wohl, liebe kleine Fee!“

Damit unterbrach er sich jäh und trat schnell einen Schritt zurück.

Die Thür zum Vorfaal war leise geöffnet worden, und Frau Christiane Weise hatte behutsam, auf's Aeußerste neugierig, den Kopf in's Zimmer gesteckt.

„Verzeihen die Herrschaften diese Störung!“ begann sie unterthänig. „Aber Frau Gräfin wünschen das gnädige Fräulein zu sprechen —“ (die Augen der Haushälterin funkelten förmlich in Triumph und Schadenfreude), „weil nämlich die englische Dame gekommen ist und im Salon wartet.“

Wie aus schweren Träumen erwachend, schreckte Feodora empor und stürzte vorwärts.

„Gewiß — ja, ja, ich komme schon. Melden Sie es der Tante!“ stotterte sie in größter Befangenheit.

Doch Frau Weise zögerte noch, indem ihre Blicke auf's Neue zu Baron Arnau hinüberflogen und auch auf dem jungen Mädchen einige Secunden haften.

„Darf ich den Besuch des Herrn Barons ebenfalls ankündigen? Die gnädige Gräfin und Comtesse haben keine Ahnung, daß . . .“

„O, bitte, wie Sie wollen!“ unterbrach dieser sie kurz und schroff mit einer vornehmen Bewegung des Kopfes. „Ich gehe für's Erste hinüber zu Graf Dombinski. Adieu, Cousine Fee!“

Noch ein sehr unbefangener, heiterer Gruß, und Baron von Arnau verließ das Speisezimmer. — — —

„Die Hand gehalten und ihr dann geküßt hat der Herr Baron, und ganz leise dabei geflüstert, was ich natürlich nicht verstehen konnte. Aber als sie mich gewahr wurden, schreckten sie Beide zusammen, wie das böse Gewissen. Ich würde mir ja nie die Freiheit nehmen, solches der gnädigen Frau zu reportiren, wenn nicht der Gedanke an meine langjährige Dienstzeit und die Treue, mit der ich stets an der gnädigen Herrschaft geblieben habe, mir den Muth dazu gäben. Weiß ich doch ebenso gut, wie durch so ein unbedachtes, heißblütiges Kind — gnädige Frau Gräfin verzeihen mir diese Bezeichnung — schon einmal Unglück und Kummer über die hochverehrte Familie gekommen ist. Wenn ich dazumal schon den Verstand von heute gehabt und besser aufgepaßt hätte, dann . . .“

„Lassen Sie das, Frau Weise!“ bedeutete Gräfin Dombinski die Haushälterin kurz.

Noch in reichster Abendtoilette — es war bereits gegen Mitternacht — lehnte die schöne Gräfin, dunkelrothe Moßblüthen und Brillanten in den immer noch vollen, lichtblonden Haaren, in ihrem Bouboir der vor ihr stehenden Dienerin gegenüber und sagte, indem sie die Handschuhe von den Fingern zog, gedankenvoll:

„Es ist gut. Gewiß weiß ich, daß Sie Ihrer Herrschaft attachirt sind, und daß ich mich auf Sie unbedingt verlassen kann. Doch gestatte ich in diesem Punkte gerade Ihnen auch mehr Freiheiten, als Sie sonst wohl beanspruchen dürften, Frau Weise! Ausdrücklich inbezug verbiete ich Ihnen, gegen die Comtesse etwas zu erwähnen. Im Uebrigen habe ich die Engländerin engagirt, und Fräulein von Werben fährt mit derselben schon morgen Vormittag nach Löbenstein hinaus. Glauben Sie, daß Emilie wohl den Tisch der beiden Damen wird versehen können?“

„O gewiß, gnädige Frau Gräfin! Sie ist durchaus zuverlässig. Hab' ich selbst sie mir doch zur tüchtigen Köchin herangebildet“, erwiderte Frau Weise mit Selbstbewußtsein.

„Gut, dann brauche ich mich hierüber nicht weiter zu sorgen — das heißt — ich möchte . . .“ setzte die Gräfin gedehnt hinzu, — „ich möchte, daß Sie selbst vielleicht sieben bis acht Tage, nachdem Fräulein von Werben und die Gouvernante draußen sind, ihnen nachreisen und einmal zum Nachten sähen. Zugleich wäre es mir wünschenswerth, die Correspondenz meiner Nichte überwachen zu lassen. Es läßt sich ja leicht erfahren, an wen zum Beispiel die Briefe gerichtet sind und ob sie solche öfter empfängt.“

„Sehr wohl, gnädige Frau Gräfin!“ versetzte die Haushälterin knirschend.

„Kurz vor dem Weihnachtsfeste fährt der Herr Graf ja übrigens hinaus, um das gnädige Fräulein für die Feiertage zu holen. Wenn freilich die Engländerin nur nothdürftig Deutsch spricht, so erscheint sie mir doch als eine kluge, gewandte Dame, und ich möchte, daß Sie sich gut mit ihr stellen.“

„Wie gnädige Frau Gräfin befehlen!“

„Gut! Nun senden Sie mir die Lisette! Ich bin müde. Gute Nacht, liebe Weise!“

Mit einem devoten Compliment nach rückwärts empfahl sich die Wirthschafterin.

„Also doch, mein weltluger Herr Neffe!“ murmelte die schöne Frau, die Stirn in düstere Falten ziehend, was sie um Jahre älter erscheinen ließ. „Der Edelstein ist somit nicht Irma, und die verblüffenden Augen eines Kindes sind die Falten? Eh bien! Vorsicht ist Diplomatie! Vergessen Sie das nicht, Albrecht Arnau!“

Fünftes Capitel.

Im traulichen Wohngemache, bei fest verhangenen Fenstern und milbem Lampenlichte saß die Baronin Arnau an der Seite ihres Sohnes.

Noch eine volle Woche hatte dieser nach der Rückkehr aus Dresden bei der Mutter zugebracht, und nun war der Vorabend seiner Abreise in's ferne Ausland herangerückt.

Brüsend und in stummer Zärtlichkeit ruhten der Dame Augen während dieser Zeit oftmals auf seinem Antlitze, als wollten sie Albrecht's Gedanken errathen und erforschen. Da er jedoch das Thema, das ihren Geist täglich beschäftigte, nicht berührte, vielmehr nur sehr oberflächlich von den Dombinski's und seinem Aufenthalte in Dresden erzählt hatte, so war sie auch wieder viel zu bescheiden und discret, mit ungeschicktem Eingriffe an einer heiklen Sache zu rühren.

Eine große, ziemlich volle Frau mittleren Alters war die Baronin Arnau, deren feine Züge und klare, lichte Augen eine unendliche Herzengüte, zugleich aber einen scharfen Verstand verriethen. Wenn beispielsweise irgend eine Person oder ein Gegenstand sie lebhaft interessirte und sie durch anregende Conversation etwas in's Feuer gerieth, konnte das noch immer anmuthige Gesicht fast mädchenhaft lieblich erscheinen.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Curhaus.** Das Programm des heute Abend zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Curhause stattfindenden Fest-Concertes des städtischen Cur-Orchesters lautet: „Der Kaiser“, Festmarsch von Kreisler, Fest-Ouverture von Reinecke, Gebet aus „Münch“ von Wagner, Vorspiel zu „Fischer'sche Huren“ (mit Benutzung des Hohenfriedberger Marsches) von B. Scholz, Jubel-Ouverture von Weber, Potpourri über patriotische Lieder von Conradi, Königs-Polonoise von Bülse. — Ein besonderes Entrée wird — wie wir schon mittheilten — nicht erhoben.

-o- **Die Parade** morgen Sonntag Vormittag findet nach neuerer Bestimmung doch, wie in früheren Jahren, an der Wilhelmstraße und auf dem Curhausplatze und nicht am Boufensplatze statt. Die 101 Kanonenschiffe werden nach derselben Bestimmung nicht auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne, sondern in der Paulinenstraße abgefeuert.

* **Der Gemeinderath** hat Herrn Dr. Schirm, welcher 24 Jahre dem Gemeinderathe angehört hat, nach seinem Ausscheiden aus der Körperschaft durch eine Deputation ein prächtig ausgestattetes Diplom überbringen lassen, in welchem das uneigennützig, eifrige und hingebungs-volle Wirken des Herrn Dr. Schirm für die Gemeinde-Angelegenheiten in warmen Worten anerkannt wird.

* **Kirchengesang.** Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages wird der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ am nächsten Sonntag im Haupt-Gottesdienste um 10 Uhr singen.

* **Vortrag.** Im hiesigen „Alpen-Verein“ wird Herr Professor Dr. Günther aus München im Saale des „Hotel Schützenhof“ am Samstag Abend den 26. Vortrag halten über: „Alpengeschichte einst und jetzt“. Die Versammlung beginnt 8 1/4 Uhr, der Vortrag 8 1/2 Uhr. Gäste, auch Damen, können eingeführt werden.

* **Der „Wiesbadener Unterstufungs-Bund“** beendete mit dem 31. December 1888 sein 13. Verwaltungsjahr. Nach dem in der vorgestrigen 1. ordentlichen General-Versammlung vorgetragenen Geschäftsbericht hat der Stand der Mitglieder die Zahl 1285 gegen Ende 1887 erreicht. Die Einnahmen betrugen 41,589 Mk. 88 Pf., darunter für Eintrittsgelder 996 Mk., Quartalsbeiträge 2570 Mk. 50 Pf., Sterbebeiträge 14,053 Mk., erhaltene Capitalien 22,800 Mk., Zinsen 953 Mk. 99 Pf.; die Ausgaben 41,285 Mk. 92 Pf., darunter für Sterbegelder 16,000 Mk., Capitalanlage 23,493 Mk. 99 Pf., Verwaltungskosten, als Gratifikationen, Gehälter, Zuzate und Druckfachen 1632 Mk. 73 Pf. Das Vereinsvermögen beträgt Ende 1888 an ausgehenden Geldern 32,969 Mk. 30 Pf., dazu Kassenbestand 40 Mk. 46 Pf., Restbeiträge 243 Mk. 50 Pf., ausstehende Sterbebeiträge 2370 Mk., ausstehende Eintrittsgelder 98 Mk., zusammen 35,921 Mk. 26 Pf. Ende 1887 betrug dasselbe 32,784 Mk. 20 Pf., es hat sich also in 1888 um 3137 Mk. 6 Pf. vermehrt. Die Ergänzungswahl des Vorstandes hatte die Wiederwahl der auscheidenden Mitglieder zur Folge bis auf einen Beisitzer, für welchen ein Ersatz stattfand. Der jetzige Kassenvorstand wurde ebenfalls wieder mit diesem Amte betraut. Eine aus 9 Mitgliedern bestehende Commission ist mit Durchsicht des Statuts beauftragt worden, da dessen Neubearbeitung notwendig ist.

-o- **Turnerisches.** Morgen Sonntag Vormittag wird der Turngau „Süd-Nassau“, zu welchem auch Wiesbaden gehört, im Gasthaus „Zum Mohren“ dahier seinen ordentlichen jährlichen Ganturntag abhalten. Neben den gewöhnlichen Gegenständen der Tagesordnung, als Jahres- und Kassenbericht, Neuwahlen und Verloosung des Festortes für das dies-jährige Gaufest, wird der Turntag über die Vereinigung mit dem „Rhein-Lahn-Gau“ beraten und beschließen.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** veranstaltet auf vielseitiges Verlangen am Sonntag den 3. Februar d. J. Abends präcis 7 Uhr 11 Minuten beginnend im großen „Kömer-Saale“ eine carnestivische Abend-Unterhaltung mit darauf folgendem Tanz. Bei der Masse von „Stoff“, den die Gesellschaft angehäuft hat, wird der Abend sicher sehr anziehend werden. Eine ganze Reihe von Vorträgen ist bereits angemeldet, ebenso drei kleinere Theaterstücke. Die humoristischen Festlieder, sowie das Protokoll des Schriftführers dürften ebenfalls ihre Wirkung nicht verfehlen. Bemerkenswert sei noch, daß neben Wein auch Bier im Glas verzapft wird.

* **In der dritten Sitzung des „Jugend-Club“** wurden sämtliche Vorträge stürmisch applaudirt und das Publikum amüsierte sich vortrefflich. Hauptfachlich vernehmen es die Narren H. und B., ganz besonders aber der „kleine Secretär“ C., das Zwischspiel der Zuhörer zu erschüttern. Unter solchen Umständen kann es nicht fehlen, daß auch alle ferneren Sitzungen von den Freunden des Humors lebhaft besucht werden. Die morgen Sonntag stattfindende Sitzung soll eine besonders „brillante“ werden. Der Eintrittspreis ist so gestellt, daß es Jedermann möglich ist, sich einige Stunden ungetrübter Heiterkeit hinzugeben.

* **Personalien.** Die Wahl des ordentlichen Lehrers Dr. Ferdinand Schmidt an der Realschule dahier zum Director der Realschule in Hanau hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

* **Einen unglücklichen Fall** auf den Hinterkopf that eine junge Dame von hier, Fräulein v. Hatzhausen, vorige Woche auf der Eis-

bahn des Curweihers, wo sie von einem jungen Ausländer unversehens angerannt wurde. Die Verlagsenwerthe ist an den Folgen dieses Falles gestorben.

* **Ein „schwerer“ Diebstahl** wurde bei einem Schreinermeister in der Helenestraße verübt. Derselbe hat eine Parthie Kirchbaum-Höhlen in seiner Thorfahrt liegen und von diesen hat sich ein Langfinger die schönsten herausgenommen und damit das Weite gesucht.

-o- **Bestwechsell.** Die reizend belegene Villa „Virginia“, Kapellenstraße 44, des Herrn Consul Böhm ist durch Kauf für die Summe von 85,000 Mk. in den Besitz des Herrn Justizrath Stegemann übergegangen. Der Abschluß erfolgte durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Carl Specht hier. — Herr Baunternehmer L. Hansohn hat sein Haus Hellmündstraße 19 für 58,000 Mk. an Herrn Küstermeister August Stein verkauft.

+ **Piebrich, 23. Jan.** Das neue Regulativ für die Erhebung von Abgaben für Lustbarkeiten in unserer Stadt setzt folgende Steuern fest: Für Veranstaltung von Maskenzügen und Kappenfahrten 25 Mk., von Tanzmusik (Bällen) 20 Mk., von Flügelmusik (Clavier und Geige) 10 Mk., von carnestivischen Sitzungen u. dergl. 10 Mk., von Concerten und Theater-Aufführungen (jede Vorstellung) 5 Mk., von Harmoniemusik 5 Mk., von haushälterisch betriebenen Musikern, Schauspiellagen (Seltzänger u.) eine Gesellschaft bis 4 Personen 2 Mk. (jede weitere Person 1 Mk.) pro Tag; Orgelspieler in Höfen und Straßen zahlen pro Tag 1 Mk., Besitzer von Schießbuden u. dergl. 2 Mk., für den Betrieb eines Carroussells wird erhoben per Tag 5 Mk., für Schauspiellagen resp. Vorführungen von Thieren u. per Tag 1 Mk. Dadurch haben besonders die Abgaben für carnestivische Veranstaltungen und Flügelmusik eine Steigerung erfahren. Außerdem fällt nicht unbedingt die Abgabe bei solchen Wohlthätigkeits-Veranstaltungen weg, sondern der Gemeinderath entscheidet in jedem einzelnen Falle.

+ **Piebrich, 24. Jan.** Der Kassirer der hiesigen Firma Kalle & Co., Herr Julius Gerber, feierte heute das Jubiläum seiner 25-jährigen Thätigkeit bei genannter Fabrik. Aus Anlaß dieser Feier wurden ihm zahlreiche Glückwünsche zu Theil. Als er gegen 10 Uhr Vormittags mit dem Chef der Firma, Herrn Dr. Wilh. Kalle, der ihn in seiner Wohnung abgeholt hatte, in sein feilich geschmücktes Bureau trat, wurde er von seinen Collegen empfangen und ihm eine goldene Remontoiruhr mit goldenen Ketten überreicht. Von den Arbeitern wurde ihm seitens einer Deputation derselben ein Sessel, von hiesigen Handwerksmeistern ein Schreibzeug aus Cuivre poli übergeben. Nachdem er in bewegten Worten seinen Dank ausgesprochen und sich in seine Wohnung begeben hatte, wurde er von einer Deputation hiesiger Comptoirbeamten empfangen, welche ihm eine kalligraphisch ausgeführte Adresse in einer Mappe übermittelte. Nicht vergessen wollen wir, daß ihm seitens des Chefs großartige Geschenke zu Theil wurden. Für heute Abend haben alle Beamten mit ihren Familien Einladungen zu einer zu Ehren des Jubilars stattfindenden Festlichkeit in der Villa Kalle erhalten, und wie wir vernehmen, findet nächsten Samstag ein von den hiesigen Kaufleuten arrangirter Comers statt.

* **Piebrich, 24. Jan.** Die Leiche der am Sonntag Abend hier aus dem Rhein gegangenen Frau ist nunmehr als die einer Frau Christiane Neudorf, geb. Thum, von Coblenz agnoscirt worden. Wie die „B.-M.-Z.“ vernimmt, hatte sich die Verunglückte am genannten Abend aus einer in der Nähe belegenen Privat-Anstalt für Krankenleidende heimlich entfernt und direct nach dem Rhein begeben.

+ **Piebrich, 25. Jan.** Der hiesige Kleinkinderschul-Verein hielt am gestrigen Nachmittage seine General-Versammlung ab. Wir heben aus dem Vorstandsbericht u. A. hervor, daß die Schule im vergangenen Jahre täglich von 118 Kindern besucht war. Das Schulgeld, 20 Pfg. pro Woche und Kind, wurde regelmäßig von ca. 50 bezahlt. Bei den Weihnachtsgeschenken erhielten 193 Kinder reichliche Geschenke. Eine sehr segensreich wirkende Einrichtung hat der Verein seit einigen Jahren durch die Verabreichung von Mittagessen getroffen und dieselbe auch auf Schüler der Volksschule ausgedehnt. Wie sehr diese ein dringendes Bedürfnis ist, geht daraus hervor, daß sie stark benutzt wird. Vom 3. bis 23. Januar v. J. wurden täglich Mittagessen an 52 Kinder der Kleinkinderschule und 122 Kinder der Volksschule verabreicht. Für eine große Anzahl derselben war dies frei, andere bezahlten 5 resp. 6 Pfg. Eine bedeutende Stärkung erfuhr der Verein durch die dreimalige Aufführung des Festspiels „König Rhein“ von Frise, welche ihm eine Reineinnahme von ca. 1100 Mk. brachte. Es sind diese zur Tilgung von Passiv-Capital verwendet worden. Auch von Seiten hiesiger Einwohner sind dem Verein namhafte Zuwendungen gemacht worden. Der Gemeinderath trug wie alljährlich 600 Mk. bei. Nach dem Kassenbericht betrug die Einnahme 3883,76 Mk., die Ausgabe Mk. 3645,21 Mk., mithin der Kassenbestand 193,55 Pfg. Der Verein hat ein Vermögen von ca. 19,000 Mk., Passiv-Capital ca. 6800 Mk.

= **Hochheim, 24. Jan.** Der 13. landw. Bezirks-Verein hält am nächsten Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zum Schwan“ dahier eine Versammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt: 1) Vortrag des Herrn General-Secretär Müller über Fruchtwechselwirtschaft; 2) Verabreichung des Budgets für 1889; 3) Anträge und Wünsche.

der Mitglieder; 4) Aufnahme neuer Mitglieder. Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

* **Laugensaalwaidbad**, 24. Jan. Die Curiaal-Restaurierung wurde an Herrn G. Wüst in Laufensfelden auf die Dauer von 6 Jahren, für die jährliche Pachtsumme von 2000 M., verpachtet.

* **Von der Weil**, 22. Jan. Nachdem der Bau einer Sekundär-Eisenbahn von Weilmünster über Weilmünster in das Grubenrevier bei Hainbühlbach gelehrt ist, werden auch Wünsche laut über den Durchbau einer Bahn durch das Weilmünster und über den Taunus bis Oberursel. Ursprünglich war eine Bahn von Homburg über Klingen zur Bahnbahn projectirt, doch auch das neue Project kommt manchem Weilmünster- und Taunus-Bewohner nach Wunsch und sollen sogar mehrere Nassauische Landtags-Abgeordnete die Zusage geleistet haben, die eingereichte diesbezügliche Petition beim Ministerium und Landtage unterstützen zu wollen.

* **Die Lehrerstelle zu Niederhören**. Kreises Biedenkopf, mit einem decretirten Gehalt von 925 M., soll bis zum 1. April l. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. März er. durch die Herren Schul-Inspectoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, in Wiesbaden einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspieler. „Maurer und Schlosser“, Oper in 3 Akten von Auber. Die durchaus nicht leichte, aber durch ihre geniale Charakteristik eine typische Bedeutung beanspruchende Rolle der „Madame Vertran“ lag in dieser Aufführung zum ersten Male in den Händen des Frä. Reubaus. Diese erstmalige Wiedergabe von Seiten einer Anfängerin können wir in schauspielerischer wie gefanglicher Hinsicht als eine recht befriedigende und achtungswürdige bezeichnen. Die Stimme der Dame hat allerdings nicht ganz die Tiefe, welche diese Partie beansprucht, Klang aber durchweg frisch und war besonders in der Mittellage sehr ansprechend. Auch das Spiel zeigte die nöthige Charakteristik und Lebendigkeit, wenngleich die Maske etwas jugendlicher hätte sein können, der Gegensatz zu der Partie der „Henriette“ (Frä. Pfeil) wäre dadurch noch wirksamer hervorgetreten, ebenso wie die Komik der Situationen. Den größten Effect machte natürlich wieder das berühmte Duett im dritten Akte, welches auf stürmisches Verlangen da capo von den beiden Damen gesungen werden mußte; bei der Wiederholung glückte es übrigens mehr, als beim ersten Male, es knappte musikalisch besser. — Die Chöre im ersten Akte wurden recht hübsch und frisch gesungen, im zweiten Akte wäre theilweise etwas mehr Präzision wünschenswerth gewesen; im Allgemeinen jedoch nahm die Aufführung einen befriedigenden Verlauf.

* **Director Oscar Blumenthal** hat für das „Reising-Theater“ einen neuen Regisseur gewonnen. Bekanntlich wird Herr Postart vom 1. Februar ab nur noch zeitweilig als Darsteller und Regisseur am „Reising-Theater“ wirken. An seiner Stelle ist Herr van Hest engagirt worden, der bekannte frühere Regisseur des Victoria-Theaters — er setzte unter Hahn die Mehrzahl der großen Ausstattungstücke in Scene welcher dann zwei Jahre ein Künstler-Ensemble in Amerika leitete und erst im vorigen Sommer das deutsche Künstler-Gastspiel im Kopenhagener „Dagmar-Theater“ arrangirte.

* **Römische Oper in Berlin.** Aus Berlin wird den „M. N. N.“ geschrieben: Das Project eines neuen Opern-Unternehmens schwebt in Berlin schon lange in der Luft. Berlin ist eine musikalische Stadt, die vollstündlichen Musik-Aufführungen, die für die Bürgerkreise erschwinglichen Concerte rentiren in Berlin wie kaum in einem andern Stadt, aber das Bedürfnis, eine Oper zu hören, bleibt beinahe unbefriedigt, denn die Hofoper kommt diesem Bedürfnis nicht entgegen. Für einen, den kleineren Theil, sind die Leistungen nicht gut genug, die Majorität aber kommt erst gar nicht in's Haus, denn der Modus der Billetvormerkung ist umständlich und wer erst ein- oder zweimal sein Gesicht durchstrichen zurückbekommen hat, der kommt nicht so leicht in Versuchung, sich ein drittes Mal zu melden. Die breiten Schichten des Publikums bleiben der Oper fern. Wie dankbar aber die Gelegenheit für billiges Geld ein klassisches Opernwerk zu hören, ergriffen wird, das stellt sich regelmäßig im Sommer heraus, wenn das „Kroll-Theater“ seine Pforten eröffnet, obwohl die Aufführungen in diesem Saaltheater — abgesehen von der Mitwirkung eines berühmten Sängers — den Anforderungen eines großstädtischen Publikums nicht genügen. Es scheint, daß die gegenwärtigen Verhältnisse und die letzten Ereignisse das erwähnte Project der Verwirklichung einer zweiten Opernbühne in Berlin so gut wie gesichert. Die Erhöhung der Preise in der Hofoper, die ein weiteres Hindernis für die Popularisirung der Oper bildet, hat wesentlich dazu beigetragen, die Rentabilität eines neuen Unternehmens im besten Dichte erscheinen zu lassen, außerdem besitzen wir eine für den gedachten Zweck außerordentlich geeignete Bühne, die seit Wochen zur Erwerbung angeboten wird, und deren Lage in bevorzugter Gegend Berlins sehr werthvoll und günstig ist. Der Plan ist bereits so weit gediehen, daß man nach Mitgliedern ausbildet, und einige hervorragende Sänger haben mit den Schöpfern jener Idee bereits in Unterhandlung. An der Spitze der neuen „Römischen Oper“, deren Programm im Titel angedeutet ist — außerdem würden alle seit 10–15 Jahren in Wien, München, Prag, Hamburg u. ausgeführten Kopisten an die Reihe kommen, — steht ein in Berlin und weit darüber hinaus wohl bekannter Theatermann aus dem

Spezialgebiet der Oper, eine Persönlichkeit, von der man mit Recht annimmt, daß die Begründung einer Concurrenz für die Hofoper seinen Gesinnungen entspräche. (Herr v. Strang. Redact.) — Die „Römische Oper“ soll es den Berliner Bürgerkreisen ermöglichen, für billiges Geld sich an vollendeten Opernaufführungen zu erfreuen, und darum hat das Unternehmen schon heute alle günstigen Meinungen für sich.

* **Vom schlesischen Musik-Fest.** Den Nachrichten entgegen, nach denen Frau Cosima Wagner nicht gestattet hätte, daß auf dem diesjährigen schlesischen Musikfest, welches bekanntlich unter dem Protectorat des Grafen Hohenberg und unter Leitung des Capellmeisters Deppe stattfindet, Bruchstücke aus „Parsifal“ zur Aufführung gelangen sollten, können wir mittheilen, daß auf dem Musikfest die zweite Hälfte des dritten Aktes und das Vorspiel zum „Parsifal“ zur Aufführung gelangen.

* **Eine Schreibende Kaiserin.** Wie gemeldet, ist in Paris ein Schauspiel „Der blaue Offizier“ verboten worden, weil sein Inhalt den russischen Hof hätte verletzen können. Das Verbot erfolgte, wie jetzt die „Magdeb. Stg.“ erfahren haben will, nicht auf Einsprechen der russischen Botschaft, sondern aus freier Entscheidung des Ministerrathes, welcher Anhaltspunkte gewann, daß die Witwe Alexanders II., die Fürstin Dolgorucki, die eigentliche Verfasserin sei und bei deren Feindseligkeit gegen den regierenden Zaren annehmen mußte, daß die Verfasserin wirkliche Vorgänge am Zarenhofe schilderte.

* **Heinrich Grünfeld**, der ausgezeichnete Cellospieler, und sein Bruder Alfred, der berühmte Pianist, die sich augenblicklich auf einer Tournee durch Scandinavien befinden, werden daselbst, wie man aus Gothenburg schreibt, sehr gefeiert. In Christiania, wo sie drei Mal mit sensationellem Erfolge concertirten, wurde ihnen von den Musikern, Musik-Vereinen und den Vertretern der Kritik im „Grand Hotel“ ein glänzendes Fest gegeben.

* **In der Festsetzung der Berliner Akademie der Wissenschaften** zur Erinnerung an Friedrich den Großen und Feier des Geburtstages des regierenden Kaisers wählten der Cultusminister, Ministerial-Director Greiff, Geheimrath Althoff und zahlreiche Mitglieder der Akademie bei. Die Festrede hielt Mommsen, er gedachte der Verluste des Jahres, lenkte den Blick auf den jugendlichen neuen Herrscher und wies auf Kaiser Augustus hin, dessen reformatorische Thätigkeit und Thaten er in Betrachtung vorzüglicher Denkmäler vorüberführte. Zum Schluß verkündete der Secretär der Akademie, daß der zur Erinnerung an den Vertrag von Verdun gestiftete Preis für das beste Geschichtswerk der Jahre 1883 bis 1887 Max Lehmann für die Biographie Scharnhorst's zu Theil geworden sei.

* **Dr. Rudolf Löwenstein**, der lebenswürdige Kinderlieder-Dichter und ehemalige freilichige Mitarbeiter des „Kladderadatsch“, feiert am 20. Februar seinen 70. Geburtsdag.

* **Preisauusschreiben.** Das literarische Institut Greiner & Co. in Berlin. Unter den Linden 40, setzt einen Preis von 10,000 M. für den besten Zeitungs-Roman aus. Zur Liebernahme des Preisrichter-Amtes haben sich bereit erklärt die Herren Dr. Carl Frenzel, Feuilleton-Redacteur der „National-Zeitung“, Dr. Adolf Glaser, Herausgeber der Westermann'schen Monatshefte, Alexander Baron v. Robert, Dr. Julius Rodenberg, Herausgeber der „Deutschen Rundschau“, Ernst Wechsler, Redacteur der „Feuilleton-Zeitung“ — sämmtlich in Berlin. Die näheren Bedingungen sind von dem oben genannten literarischen Institut zu erfahren.

* **Das Cotta'sche Verlags-Geschäft** einschließlich der Firma und der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ ist käuflich an die Gebrüder Kröner in Stuttgart übergegangen. Ueber den Kaufpreis verläutet nichts Sicheres, und es dürfte derselbe für das eigentliche Verlags-Geschäft und die Firma auch fernerhin nicht zu ermitteln sein, da in den Gesamtkaufpreis auch Grundstücke und Gebäulichkeiten in Stuttgart und München, ferner Ausstände und Aktiv-Hypothenen enthalten sind.

* **Der berühmte französische Maler Cabanel** ist in Paris gestorben. Alexander Cabanel ward am 28. September 1823 zu Montpellier geboren. Er suchte in seiner Jugend mit Eifer die Werke der französischen Meister und bildete sich besonders an den Schöpfungen Davids. Seine ersten Gemälde sind in der Art Davids gehalten, so der „Tod des Moses“ (1852). Später wandte er sich modernen Stoffen zu und begann alsdann, die Schönheit der menschlichen Gestalt mit wunderbarer Kunst auf die Leinwand zu zaubern. Er erzielte mit diesen Bildern die größten Erfolge. Seine vom Faun entführte Nymphe (1861), seine „Geburt der Venus“ sind Meisterwerke ersten Ranges, obgleich man an ihnen tadelte, daß sie statt der strengen klassischen Götterformen mehr die sinnliche Leichtigkeit des weiblichen Körpers zum Ausdruck bringen. Seine späteren Bilder, so in dem „Tod der Francesca von Rimini“, erscheinen ein wenig theatralisch und fanden weniger Anklang. Cabanel, der der Akademie angehörte, war als Kunstlehrer sehr bedeutend, er hatte zahlreiche Schüler und übte in den letzten 25 Jahren einen bedeutenden Einfluß auf die französische Kunst aus. Er wird in seiner Geburtsstadt Montpellier beerdigt werden.

Vom Büchertisch.

* **Artenarius' „Kunstwart“** (Kunstwart-Verlag in Dresden), hat wieder ein neues Vierteljahr angeordnet. „Wie selten wir unser Büchereischrifttum“, „Martin Greif als Dichter“, „Unser heutiges Concertwesen“, „Landschaftsmalerei“, der Pariser „Salon für Reichenkunst“, ferner unter „Vom Tage“ „Ibsen's neues Schauspiel Die Frau vom Meer“, „Literarische Spezialisten“, „Aronowitsch in den Theatern“, „Volksrhythmus der Kirchengesänge“. — Durch diese Titel werden einige der Dinge angedeutet, die diesmal behandelt werden. Zahlreiche Recensionen u. s. w. fehlen auch nicht — es ist eine ganz ungewöhnliche Reichhaltigkeit in dieser

Zeitschrift. Das lehrt neben der sachlichen, anregenden, höchst lebendigen Art der Behandlung den Erfolg zu versetzen, dessen sich der „Kunstwart“ erfreut.

* **Von dem „Classischen Bilderschatz“** (Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft vorm. Friedrich Bruckmann in München), in welchem die verdienstvollen Verleger in Hefen zu dem unglaublich niedrigen Preis von 50 Pf. die Meisterwerke vergangener Jahrhunderte, welche in unvergänglicher Schönheit die Zeit überdauert haben, den breitesten Schichten des deutschen Volkes zugänglich machen, ist die achte Lieferung erschienen. Nicht auf die Schätze deutscher Galerien allein, oder auf die allbekannten deutschen Meister beschränkt sich die Publikation, sondern allein maßgebend für die Aufnahme ist die künstlerische Bedeutung des Originals, dessen Beurteilung in den sichersten Händen ruht, denen der Herren F. von Heber und A. D. Meyersdorfer, beide als Autoritäten auf ihrem Gebiete anerkannt. Die eben erschienene Lieferung bringt sechs Blätter nach Vouge, Rembrandt, Michel-Angelo, Lucas Cranach, Palma il Vecchio und Chirlandajo, also italienische, deutsche, französische, holländische Meister, deren Originale sich auf Stockholm, Rom, Karlsruhe und München verteilen. Wir erhalten also hier zum ersten Mal eine Enzyklopädie der bildenden Künste, nicht in Zahlen und Namen, sondern anschaulich und voll Leben.

Deutsches Reich.

* **Kaisers Geburtstag.** Die Nachricht, daß alle regierenden deutschen Fürsten zu Kaisers Geburtstag nach Berlin kommen, ist unrichtig, wohl aber ist eine große Anzahl derselben angemeldet, u. A. der König von Sachsen, der Großherzog von Hessen, der Herzog von Sachsen-Altenburg, die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen. Der Großherzog von Baden weist schon in Berlin.

* **Gefandtschaften.** Am Mittwoch wurde ein Diner beim Kaiser für die bairischen Herrschaften gegeben, wozu die Präsidenten des Reichstages, des Herren- und des Abgeordnetenhauses geladen waren. — Am Donnerstag Abend erschien der Kaiser zum Vortrage in der militärischen Gesellschaft in der Kriegs-Akademie. — In der Glückwunschkonferenz am Geburtstage des Kaisers wird auch das gesamte Diplomatencorps teilnehmen. Gestern fand beim Kaiser ein großes diplomatisches Diner statt.

* **Der Herzog Adolf in Nassau** ist in Neuwied eingetroffen, vermutlich wegen einer Konferenz bezüglich der Luxemburger Frage.

* **Gouverneur des Kronprinzen.** Hauptmann von Falkenhahn vom Großen Generalstabe ist von seinem Commando zur Botschaft in Paris entbunden und zum Militär-Gouverneur des Kronprinzen ernannt worden; der Prinz wird am 6. Mai sein siebentes Lebensjahr vollenden.

* **Von der Marine.** Nach der „Voss. Zig.“ stände auch der Rücktritt des Vice-Admirals von der Goltz bevor.

Wie ein Berliner Blatt meldet, tritt zum 1. April d. Js. die Neuorganisation der Marine-Behörde in Wirksamkeit. Es wird ein Marine-Over-Commando geschaffen und ein Reichsamt der Marine. Für den ersten Posten wurde noch kein Name mit Bestimmtheit genannt, während es als feststehend bezeichnet wird, daß Contre-Admiral Heusinger zum Chef des Reichsamts der Marine designiert ist.

* **Colonial-Vorlage.** Der Reichskanzler erschien vorgestern im Reichstags-Gebäude zu dem Zwecke, um mit den Führern des Centrums und der Nationalliberalen über die äußere Behandlung der Colonial-Vorlage zu conferieren. Er ließ erst Freiherrn v. Frandenstein, dann Herrn v. Bennigsen in sein Zimmer rufen. Er wünschte, daß die Vorlage bereits gestern auf die Tagesordnung komme und ohne Commissions-Beratung gleich in erster oder zweiter Lesung angenommen werde. Die genannten Herren setzten aber durch, daß es bei der ursprünglichen Disposition blieb. Danach findet die erste Lesung am Samstag statt. Die Commission wird Montag zu einer Sitzung zusammentreten; am Dienstag kann dann die zweite Lesung stattfinden. Die Annahme des Entwurfes mit großer Mehrheit ist gesichert.

* **Reichstag.** Beim Etat der Zölle und Verbrauchssteuern erklärte Staatssekretär von Maltzahn, daß die Regierung sich der Aufhebung des Identitäts-Nachweises gegenüber ablehnend verhalte. Abg. v. Kar-dorff meinte, der Reichstag habe trotzdem Veranlassung, auf diese wichtige Frage nochmals zurückzukommen. Auf weitere Anfrage erklärte der Staatssekretär v. Maltzahn, daß der Bundesrath die Aufhebung des Petroleum-Zolles ablehne und sich auch von der beantragten Einrichtung eines Reichstatariffsamtes keinen Nutzen verspreche. Beim Tit. „Tabaksteuer“ wird folgende Resolution angenommen: Die verbündeten Regierungen zu er-lernen, den mehrfach hervorgetretenen Klagen und Wünschen von inländischen Tabakbauern gegenüber in eine Prüfung der Frage einzutreten, in wie weit eine Erleichterung der Formen der Veranlagung und Erhebung der Tabaksteuer, sowie der Steuerfäße für Tabak sich empfiehlt, und das Ergebnis dieser Untersuchung dem Reichstag baldmöglichst vorzulegen. Die in dem Titel eingegangenen Petitionen wurden damit für erledigt erklärt.

* **Preussischer Landtag.** Im Abgeordnetenhaus wurde das Gesetz betreffend die lokale Ausdehnung der Befugnisse der Berliner Polizei einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Bei der Beratung des Gesetzes betreffend die Polizeikosten in Städten mit königlicher Polizei-Verwaltung weist der Abg. v. Hergenroth nach, daß dieses Gesetz den großen Städten eine ungerechte Belastung auferlegt, wobei er hauptsächlich auf die Frankfurter Verhältnisse exemplifiziert. Er regt den Gedanken an, auch den anderen großen Städten die Baupolizei mit ihren Kosten zu übertragen. — Abg. Barisch (freiconservativ) ist im Allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden und beantragt Commissions-Beratung. Er hat gegen die Uebertragung gewisser polizeilicher Befugnisse an die Städte nichts einzuwenden. — Abg. Krause (nationalliberal) führt aus, daß es gerechter sein würde, sämtlichen Kommunen die Kosten der Polizei-Verwaltungen abzunehmen, als jetzt die größeren Städte noch mehr zu belasten. — Minister Herrfurth rechtfertigt ausführlich seinen Entwurf und deutet dabei an, daß, wenn das Haus in einer Resolution die Uebertragung einzelner Theile der Polizei-Verwaltung auf die Kommunen fordere, er nicht ganz ablehnend sich verhalten werde. — Abg. v. d. Hendebrandt ist mit dem Entwurf einverstanden. — Abg. Zelle motiviert ausführlich die Forderung, die Polizei-Verwaltung mit Ausnahme der Criminal-Verwaltung den Kommunen zu übertragen; sonst könnte nach diesem Gesetz-Entwurf die Königl. Polizei-Verwaltung Krankenhäuser, Wasserleitungen, Markthallen errichten. Berlin werde durch den Entwurf besonders belastet. — Nachdem Abg. v. Gynern seine Genehmigung über diese scharfe Heranziehung der Kommunen ausgesprochen, geht der Entwurf an eine Commission. Bei dem Gesetz betreffend die Aenderung der Stempelsteuer werden von verschiedenen Seiten größere Ermäßigungen des Stempels verlangt. Der Entwurf ging an eine Commission, ebenso das Gesetz betreffend die Aufhebung der Reliquienbeiträge der Lehrer.

* **Aus den Reichstags-Commissionen.** In der Commission für das Genossenschaftsgesetz stellte bei Beratung des §. 40 (Ausübung des Stimmrechts) Abg. Dr. Kruse (nat.-lib.) einen Antrag, wonach den Frauen gestattet werden soll, ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte auszuüben. Kruses Formulierung wurde zwar abgelehnt, dagegen ein in derselben Richtung gehender Antrag v. Hüner (Centrum) angenommen, daß die Bevollmächtigung erlaubt sein soll, wenn durch das Statut die persönliche Ausübung des Stimmrechts durch Frauen ausgeschlossen ist. Die §§. 41–46 passiren ohne Debatte. Neu eingefügt wird auf Antrag Schenck (freis.) folgender §. 46a: „Soweit das Statut die Genossen zu Eingabungen auf den Geschäftsantheil verpflichtet, ohne dieselben nach Betrag und Zeit festzusetzen, unterliegt deren Festsetzung der Beschlußfassung durch die Generalversammlung.“ Die §§. 47 und 48 werden unverändert angenommen. Ueber die folgenden §§. 49–60, welche die wichtige und vielumstrittene Frage der Revision behandeln, wird zunächst in eine General-Discussion eingetreten, welche morgen fortgesetzt werden soll. — Die Commission für die Alters- und Invaliden-Versicherung be-rathet den §. 8, welcher bestimmt, in welchen Fällen die Rente in Natural-leistungen gewährt werden soll. Es wurde ein conservativer Antrag angenommen, der die Rente in Naturalleistungen nur denen gewährt wissen will, welche ihren Lohn oder Gehalt in dieser Gestalt bezogen. Der §. 9 wurde mit unerheblichen Abänderungen, ebenso die §§. 10 und 11 angenommen; §. 12, welcher bestimmt, daß die Wartegeld bei der Altersrente 30 und bei der Invalidenrente 5 Jahre beträgt, wurde mit einem Antrage Buhl angenommen, der die Erlangung der Invaliditätsrente bis zur Höhe des Mindestbetrages statt bis zur Hälfte desselben erleichtern und die Rück-erstattung von Beiträgen ermöglichen will. Die Anträge auf Verab-festigung der Wartegeld fanden keine Mehrheit, doch wurde zu §. 13 ein Antrag angenommen, nach welchem die Wartegeld durch freiwillige Versicherung ausgefüllt werden kann.

* **Im Berliner Sozialistenprozeß gegen Jan und Genossen** wegen Geheimbündel erkannte das Landgericht 1 sämtliche Angeklagte außer Langfeldt, welcher freigesprochen wurde, schuldig, und verurtheilte Jan, Kuhn und Volkmann zu viermonatlichem, Schaubert, Kann, Bruns, Schulz und Brödenfeld zu dreimonatlichem Gefängnis unter Anrechnung je eines Monats auf die Untersuchungshaft.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im ungarischen Abgeordneten-hause haben sich bei der Fortsetzung der Wehr-gesetz-Debatte stürmische Scenen ereignet. Es kam zwischen dem Grafen Bich und dem Grafen Tisza zu einem heftigen persönlichen Rencontre, welches die äußerste Linke zur Provocation eines Tumultes benutzte. Später wiederholten sich die Scenen, als Minister-Präsident Graf Tisza die Vertheidigung des Wehr-gesetzes führte. Er gedachte der Ermächtigung der Krone zur Abgabe einer authentischen Interpretation der angefochtenen Verfassungs-Paragrapphen, wobei Ugron von der äußersten Linken dazwischenrief: „Die Geschichte lehrt, daß auch Könige ihre Eide gebrochen haben!“ Darob allgemeine Entrüstung. Den Schluß der Rede Tisza's begleitete die Majorität mit demonstrativen Kundgebungen für die Regierung. — Der Kaiser empfing den bisherigen jerbischen Gesandten Bogicevic in Abschieds-Audienz, wobei er seine Ver-friedigung über die Thätigkeit des Gesandten und seine Auer-kennung für die Mitwirkung desselben bei der Erhaltung der guten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ausdrückte.

9. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Januar 1889, Vormittags.
Aus die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Beilagen beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

143 463 688 1044 174 215 411 87 610 765 72 91 801 71 [15000] 949
77 2175 317 89 93 438 585 723 35 809 [15000] 45 86 3283 408 547 684
713 20 32 809 23 4038 122 65 229 77 330 470 502 914 [3000] 5082 142
212 36 51 59 313 [5000] 507 70 90 637 992 6151 64 217 514 67 85 95
600 51 822 [3000] 25 7177 306 415 [15000] 35 [3000] 75 91 637 40 885 951
85 [3000] 8303 10 60 80 85 93 437 664 [15000] 758 972 9013 19 32 39
121 68 [3000] 82 310 61 426 57 548 688 [3000] 730 95 856
10017 35 90 222 [3000] 332 439 [5000] 501 14 84 607 704 845 978
11054 70 [5000] 121 29 61 [5000] 204 61 334 72 86 427 595 [5000] 762 65
804 961 12202 70 448 79 611 64 733 13022 139 553 76 772 997 14193
427 58 85 684 613 822 23 957 [15000] 58 71 15043 363 86 417 594 633
737 849 16018 46 104 31 405 31 535 58 646 98 719 89 804 923 [3000]
17013 138 [15000] 267 422 82 502 [30000] 28 96 648 780 986 18084 123
41 286 336 58 79 455 68 659 71 98 769 837 43 19070 76 199 226 309
43 76 477 704 69 78 811 954 81
20040 49 64 94 261 337 88 89 400 530 53 692 982 21014 70 307
38 513 818 31 965 22011 100 580 99 982 23235 86 352 414 86 676
94 761 69 800 24 81 [3000] 935 24067 107 200 532 39 56 [3000] 644 709
49 25011 148 369 449 96 564 41 937 26026 [5000] 73 98 103 84 95
407 13 603 787 817 43 79 81 27169 434 603 33 601 759 868 88 929
41 93 28020 261 63 336 515 25 [15000] 727 41 [5000] 893 962 29034
823 [30000] 760 79 817 23 98 [5000] 917
30180 854 550 701 31025 269 485 507 38 715 905 81 32192
207 353 80 437 522 95 620 34 727 804 97 960 80 85 33027 113 22 201
64 533 83 [5000] 555 97 668 745 71 82 989 34060 75 98 130 201 95 376
426 80 35122 329 372 75 648 76 980 36011 43 421 616 42 741 909
37159 225 303 81 515 77 82 625 783 800 97 38026 53 11 41 247 400
38 561 73 [5000] 607 704 9 18 25 810 87 986 39018 148 55 359 514 75
687 88 95 763 79 90
40076 167 348 650 [5000] 65 448 51 528 856 41202 80 403 35 582
620 36 748 92 957 98 42020 [5000] 132 258 73 366 97 632 710 [5000] 15
20 47 68 965 81 43053 180 249 448 60 553 87 645 720 891 935 44124
42 205 300 27 475 531 61 781 906 39 45103 257 [30000] 438 561 600 68
748 [30000] 67 46069 117 34 91 248 [15000] 98 524 671 47175 204 75
371 [5000] 452 664 709 935 45 48189 547 93 811 49035 354 674 767
917 49 84
50023 29 222 368 476 94 524 28 61 83 [5000] 695 707 16 49 55 871
60 923 51019 102 514 611 50 72 834 931 54 79 52089 219 44 59 339
662 902 53150 305 95 472 541 633 50 97 780 97 912 99 54059 144
217 313 24 64 472 [30000] 511 31 33 47 62 [3000] 71 607 [15000] 65 [30000]
784 55047 126 358 89 457 586 619 [30000] 943 62 56136 214 511 44 86
806 47 965 57138 315 83438 529 82 701 827 62 59051 50 123 52 275
827 44 452 504 40 660 723 38 65 887 933 50136 318 74 454 553 731 43
60024 368 429 581 956 61035 [3000] 220 39 360 90 [5000] 474 97 629
47 797 897 62019 27 162 252 350 [5000] 77 89 428 593 625 92 744 61
95 840 96 975 63002 [5000] 217 18 305 36 428 518 69 615 64049 158
82 401 83 507 628 [3000] 88 724 852 73 91 901 65039 132 46 61 655 67
88 906 65 66270 363 90 470 96 556 708 22 67171 228 365 419 716
807 14 52 68016 186 280 333 53 410 548 78 954 69 69222 [30000] 465
667 905 40
70189 215 [5000] 509 620 74 82 712 83 818 25 76 922 71062 109 84
286 [30000] 359 67 530 91 44 796 807 58 84 905 14 49 81 [30000] 95 72126
88 91 470 502 89 773 97 851 [3000] 905 14 25 73080 164 333 44 92 434
[30000] 686 749 810 [15000] 21 917 74053 226 30 39 390 [30000] 439 42 88
653 768 931 75347 606 8 17 708 858 78 979 76009 89 134 215 40 86
387 488 511 714 29 48 [5000] 824 [3000] 59 989 77031 235 99 361 432 71
594 628 864 950 64 [15000] 78012 104 25 76 50 304 491 570 939 42
79107 245 89 461 511 645 832
90113 251 432 [15000] 631 50 75 600 16 878 906 81014 250 395 428 68
544 629 [3000] 878 82043 [5000] 325 576 651 971 83063 311 14 604 37 80
730 816 50 [30000] 54 93 84001 54 117 82 253 67 [30000] 406 61 552 789
824 53 [3000] 61 85210 344 55 449 536 650 59 811 27 51 86003 39 47
61 229 323 84 401 13 17 18 609 38 710 50 851 934 57 87007 128 98 99
212 [30000] 60 365 72 434 [15000] 637 774 866 88072 94 111 [3000] 23 27
67 260 320 73 422 89 507 17 33 70 980 80063 209 38 357 501 65 617
77 720 34 45 845 68 98 960 65
60097 139 362 446 666 702 15 31 65 810 91111 226 31 73 427 96

612 643 718 92019 153 [15000] 277 359 97 478 511 712 976 93010 99
112 30 412 32 39 45 689 [3000] 919 46 35 94063 99 212 33
322 35 511 33 47 [750000] 65 654 61 90 762 910 21 [15000] 95078 98
125 73 279 [15000] 350 539 920 96013 161 83 316 473 86 926 97027
66 176 294 404 33 [15000] 628 998 98152 253 79 325 38 538 676 700 16
921 24 83 99124 36 [5000] 50 210 33 [3000] 65 313 [3000] 422 23 41 46
55 [3000] 603 43 743 918 75
100002 35 137 71 236 50 59 98 454 511 31 642 [3000] 776 940 74
101128 379 464 673 746 803 86 102138 438 [5000] 682 99 622 26 46
334 45 103360 470 83 723 86 805 104003 161 87 [5000] 205 73 302
7 486 816 44 105096 115 311 12 35 652 735 [5000] 106031 249 86
[30000] 464 582 826 31 88 [30000] 107173 234 416 48 50 770 74 109083
157 394 527 99 637 737 52 54 807 951 [30000] 109030 272 367 [3000]
492 519 793 894 991
110053 137 238 330 427 673 [3000] 86 906 111035 125 210 [15000]
467 649 891 932 [30000] 112051 113 [30000] 68 [5000] 382 90 573 619 854
926 39 113094 240 304 5 408 54 502 98 649 734 833 [3000] 78 906 94
114008 100 86 360 572 [15000] 609 971 115009 28 50 [3000] 138 [15000]
39 67 243 69 354 435 54 508 662 816 37 955 110666 99 123 338 434
583 640 736 888 998 117040 198 210 31 66 447 49 [3000] 627 41 44 750
72 95 927 41 118226 39 325 422 37 48 55 80 756 899 910 119061
158 280 75 [5000] 534 85 96 650 886 [5000] 919
120065 134 [5000] 43 47 345 75 522 [3000] 626 46 75 750 905 933
121018 169 227 48 64 352 467 704 860 918 41 99 122001 23 78 210
80 84 303 519 [50000] 624 35 48 706 78 75 810 43 [30000] 123070 170 74
232 76 302 60 71 99 425 [5000] 91 566 604 39 711 813 23 124148 240
47 335 46 [3000] 658 779 862 68 125045 194 338 91 530 [15000] 61 645
80 914 126118 719 838 127004 [3000] 29 345 61 544 64 632 77 96
[3000] 706 [3000] 95 [3000] 894 128524 [3000] 86 601 96 828 [15000] 913 79
129260 328 57 85 554
130119 136 39 375 447 85 503 644 57 [30000] 723 69 918 75 [15000]
131306 94 [3000] 745 51 833 54 [10000] 954 132217 77 339 516 69 610
41 64 736 133018 92 410 516 688 90 59 916 135039 61 62 99 232
209 24 25 53 96 392 [5000] 450 699 850 59 916 135039 61 62 99 232
331 51 82 403 605 31 800 935 136036 128 55 253 360 405 15 72 546
61 77 648 883 957 [30000] 67 137301 558 64 739 867 992 138089 267
363 [15000] 433 622 93 841 139189 268 517 94 99
140039 329 44 66 420 [3000] 83 553 527 [15000] 856 65 [30000] 937 78
141019 121 70 263 338 470 96 [3000] 501 47 2 639 714 28 32 34 67 97
861 927 142000 1 214 92 372 79 479 539 694 71 871 950 [30000] 143001
41 [3000] 66 132 411 524 42 795 [15000] 811 945 72 144029 1302 30 75
400 22 39 67 568 [15000] 631 57 145072 265 96 378 511 93 646 57 708
25 74 830 51 74 99 146071 74 81 85 225 327 655 763 816 55 147050
119 223 87 97 403 33 75 850 913 22 36 69 148067 214 408 13 81 719
29 98 843 47 85 964 88 149001 76 121 32 251 317 27 89 705 74 873 999
150405 757 851 904 67 151011 271 335 79 594 602 62 79 760 858
975 152300 450 84 511 59 667 77 747 68 823 78 [50000] 153505 141
275 888 97 739 65 984 [3000] 150569 267 336 424 86 580 97 [30000] 606
701 87 805 63 901 83 155101 30 [5000] 352 742 882 916 74 156093
127 303 67 608 5 33 87 606 82 737 819 [15000] 59 952 157091 108 27
52 82 97 276 3 7 440 554 655 867 979 [15000] 159022 28 125 225 306
462 866 992 150050 123 359 448 704 12 97 930
160001 52 146 211 357 88 410 66 515 59 62 888 161063 183 256
316 21 36 459 572 613 743 44 851 908 42 162168 251 69 392 477 572
705 75 820 22 917 163020 179 351 41 70 85 629 829 42 [3000] 90 923
99 [5000] 164401 [5000] 511 42 54 85 690 [30000] 94 62 80 165330 439
520 611 747 57 865 935 47 166111 316 465 72 7 910 802 16 49 921
91 167036 121 73 268 352 57 69 409 593 658 915 168003 49 100 96
414 22 756 68 996 169072 164 301 100 [100000] 59 517 20 51 779 90 97 915 42
170003 7 65 86 301 20 459 96 507 57 52 759 935 171073 234 331
68 416 636 749 903 172109 308 [5000] 424 78 643 762 926 173200 3
20 709 37 42 48 97 833 66 174009 300 [3000] 106 57 360 64 80 417 568 76
707 43 902 175042 155 275 301 607 921 79 176117 376 443 67 536
717 67 96 987 177094 221 653 740 89 860 944 178201 4 339 446 53
538 42 63 86 748 939 179206 21 55 87 368 528 97 626 [3000] 87 729
[30000] 88 813 63 96
180036 50 189 203 81 92 472 538 78 651 708 972 181001 232 332
44 598 840 182020 104 [5000] 38 330 429 577 726 883 930 182212 82
322 78 89 [15000] 435 87 583 653 [5000] 884 184009 337 51 475 540 715
96 181 254 89 490 576 610 19 81 756 876 187028 95 120 416 92 509
510 68 [3000] 621 74 782 802 42 955 90 188027 53 233 328 [50000] 43
640 88 [3000] 725 802 51 189313 90 417 39 574 629 740 888 917 60 92

— Anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers findet am Samstag in der Hofburg ein Galaballer und am Sonntag beim deutschen Botschafter eine große Soirée statt.

* **Frankreich.** Jules Simon, der gemäßigte Republikaner, veröffentlichte eine Broschüre, betitelt: „Erinnere Dich des 2. Decembers“, worin er die Aufmerksamkeit darauf lenkt, wie auch Louis Napoleon vor dem Staatsstreich für ungefährlich gehalten wurde, nach demselben aber ganz Frankreich niederbrückte, alle Gefängnisse füllte und durch 15 Jahre der Knechtschaft das Land nach Sedan führte. Die Schrift wird viel gelesen und macht tiefen Eindruck. — Ein Aufruf der Vorstände des Pariser Lehrervereins warnt die Lehrer vor Boulanger's Versprechungen; wenn derselbe zur Herrschaft gelangte, würde sein clerical-conservativer Anhang sofort den Pariser Gemeinderath auflösen und die Congregationschulen wiederherstellen. — Die boulangistischen Blätter behaupten, die Regierung bereite Unruhestörungen für den Wahltag vor und halte Truppen in Bereitschaft zur Unterdrückung derselben als Vorwand, um Boulanger verhaften zu können; sie finden jedoch damit wenig Glauben. — Die Fachvereine der Angestellten erließen einen Aufruf für die Wahl von Jacques. Die letzten Versammlungen waren ebenfalls überwiegend für Jacques günstig. — Das „XIX. Siècle“ veröffentlicht das Facsimile der Einladung Boulanger's an die Landwehr-Offiziere. — Kammer. De Lamarzelle rügt die Abweisung eines Bürger-

meisters, welcher Lambert de Sainte-Croix zum Offen gelassen hatte, dies sei eine Verletzung der Gemeindefreiheit. Der Premierminister Floquet antwortete, Lambert de Sainte-Croix sei auf einer monarchistischen Rundreise gewesen und der Bürgermeister habe mit dieser Einladung die Achtung verletzt, die er der von ihm vertretenen Regierung schulde. Nach einer Replik de Lamarzelle's war der Gegenstand erledigt. Die Kammer genehmigte sodann die Vorlage betr. die Errichtung zweier neuer Jäger-Bataillone in Afrika. Die Kammer genehmigte im weiteren Verlauf die Vorlage, betr. die tunesische Renten-Conversion und beendete die Generaldebatte, betr. die Regulierung der Seinemündung und beschloß mit 318 gegen 195 Stimmen, in die Berathung der einzelnen Artikel einzutreten. Nach dieser Vorlage und nach derjenigen über die Regelung der Arbeitszeit beschloß die Kammer, diejenige, betr. Abschaffung des Decrets auf ihre Tagesordnung zu setzen. — Der Cabinet's rath begann die Aufstellung des Budgets für 1890, das bis zum 15. Februar in der Kammer eingebracht werden soll. Der Kriegsminister zeigte an, daß die Fabrikation der Lebel-Gewehre jetzt härter sei als vor dem Brand in Châtelleraut und seit Jahresfrist verdoppelt. — Der englische Botschafter bestätigte der Pariser Regierung amtlich, daß England keineswegs die Tulu-Inseln annektirt habe.

* **Spanien.** Aus Marokko wird demittirt, daß der Sultan einer italienischen Waffenfabrik ein Monopol erteilt habe.

* **Serbien.** Im Auftrage des deutschen Auswärtigen Amtes begibt sich der deutsche Consul in Nisch, Herr Richter, nach Saloniki, um dort, wie verlautet, Vorstudien wegen des Anlaufens deutscher Postdampfer in dem genannten Hafen zu machen.

* **Rumänien.** In der Kammer Sitzung sprach sich trotz der Erklärung des Kammer-Präsidenten Catargiu, er werde der Regierung

9. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Januar 1889, Nachmittags.
Für die Gewinne der 210 Part sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dane Gewinne.)

48 126 246 325 58 498 700 29 812 49 75 1125 93 [500] 414 701 22
83 [300] 889 923 35 2016 212 466 694 637 75 747 67 842 902 54 3194
244 [500] 310 28 51 402 509 [1500] 14 705 810 914 45 77 80 84 4166 90
267 572 93 994 5041 328 46 713 67 928 50 84 6051 125 86 433 686
729 909 27 96 7074 89 147 204 [300] 89 384 406 639 709 49 842 79
900 40 8284 317 19 34 411 23 604 [3000] 773 808 920 54 9016 26 261
344 556 769 807 912 50
10071 197 249 353 456 [1500] 624 727 30 801 54 70 916 11097 158
205 [3000] 328 97 510 13 627 64 768 87 892 902 50 12031 53 82 [500]
392 654 714 62 79 13172 258 311 77 83 499 509 [300] 13 83 681 722
41 46 52 63 881 985 14195 221 386 466 557 89 601 [3000] 82 83 748
61 835 90 43 15010 16 [300] 48 81 96 265 369 659 76 897 945 10114
250 79 318 40 463 68 82 672 724 83 801 69 914 83 [300] 17014 35 167
263 [1500] 353 84 582 72 [500] 67 899 902 17 41 1812 72 133 56
214 68 329 445 537 93 692 [500] 808 16 [300] 999 19097 115 208 52
[1500] 380 446 643 [300] 746 866 904 74
20108 45 331 406 85 601 712 55 87 985 21124 236 334 460 569
780 56 840 91 22345 138 [3000] 469 747 910 23049 62 124 69 787
317 72 14 463 [1500] 94 592 607 24 58 24035 131 237 301 32 402
[3000] 72 502 8 97 716 907 55 85 25027 75 447 75 792 876 26004 708
22 920 [1500] 27 73 84 27093 248 318 61 402 76 541 709 51 28171
[300] 728 996 29296 621 997
30013 139 [300] 328 34 47 475 608 771 966 99 31028 154 497 617
25 891 [500] 994 32175 223 28 406 68 547 63 [500] 699 754 844 76
952 69 33034 96 [300] 109 16 290 329 [3000] 37 798 818 54 933 34035
100 52 380 493 96 623 53 722 897 [500] 975 35116 56 307 76 355 [1500]
38 405 584 607 18 716 926 86 36010 39 173 201 325 [1500] 43 457 74
556 680 700 14 [500] 74 805 [1500] 62 902 17 47 37157 210 14 428 63
559 95 686 805 15 957 38008 275 77 96 515 65 605 67 786 39199
209 [1500] 96 549 66 84 611 48 62 923 80
40042 87 95 102 248 56 315 47 461 79 557 727 900 42 41011 76
[1500] 279 366 96 544 622 34 870 90 98 42022 37 [300] 59 191 94 253
323 519 614 [300] 95 864 902 93 43017 71 93 144 90 244 500 66 648
124 82 92 846 968 44030 [300] 194 206 40 68 366 466 542 [500] 75
788 966 45077 173 325 [300] 39 63 68 506 98 704 73 868 73 46038
108 263 324 94 402 534 55 652 793 891 956 47025 78 172 249 55 360
98 640 50 735 [500] 828 54 [1500] 919 45068 [500] 133 39 538 709 27
822 49069 142 265 351 76 565 66 771 909 54
50106 518 604 44 720 925 28 51032 [300] 87 104 12 88 317 41 413
512 [300] 667 68 717 992 52007 [500] 95 190 97 369 447 685 53080
177 345 51 92 451 754 869 70 54326 430 558 615 68 767 804 13 984
55013 113 [500] 14 212 81 391 407 570 786 843 55047 105 8 24 272 78
77 387 554 623 773 [300] 824 42 58 81 57004 69 91 [300] 143 58 56 62
256 393 576 [500] 664 782 55220 67 378 405 15 47 84 531 53 649 97
822 59033 82 124 287 468 569 763 85 883 177 81
60053 130 574 77 677 764 [1500] 887 917 71 61046 245 383 425 535
77 600 61 715 894 947 60608 121 53 83 [3000] 288 [300] 878 63488
571 608 [3000] 14 792 819 902 18 64137 622 962 65040 128 314 56
433 615 43 63 733 [300] 65 66373 75 [1500] 94 410 16 798 819 925
67004 6 72 82 150 72 546 404 20 75 [1500] 665 83 732 [1500] 816 34
[1500] 65108 364 452 779 63210 82 419 571 93 604 62 778 963
70017 131 84 456 96 639 85 899 986 71040 45 83 56 235 312 477
[500] 546 48 611 81 [300] 780 830 942 50 77 72006 14 103 61 350 59
426 776 96 820 95 74 87 920 39 94 73016 [1500] 35 173 333 409 46 63
596 650 809 [3000] 56 66 937 62 74167 242 [300] 328 77 438 500 683
96 734 44 820 903 75044 17 78 86 219 23 [500] 393 433 48 73 [3000]
95 [1500] 577 661 77 718 22 76041 76 368 482 545 61 [300] 69 609 39
59 814 44 911 40 77010 38 76 234 75 381 550 625 48 805 75130 278
81 336 64 773 832 905 79130 33 395 667 [300] 930
80420 602 10 900 56 81178 88 262 82 317 476 93 784 863 82017
69 78 367 406 36 [300] 52 53 86 518 67 77 764 880 986 83015 109 60
205 301 31 44 627 78 700 69 989 84104 276 548 640 49 98 736 879
85004 85 164 78 218 76 332 64 59 507 [500] 603 828 48 981 [1500] 86018
[500] 44 122 211 [3000] 63 362 568 624 761 847 67 79 947 87034 56 [500]
152 307 420 504 19 54 752 88352 [300] 449 51 620 57 63 [500] 707 68
938 [300] 89393 427 60 530 96 668 709 65 801 48
90005 81 118 243 327 78 86 644 742 73 864 969 91021 193 359
587 682 796 942 64 68 76 92422 40 863 86 996 93031 179 298 638

784 94069 132 92 214 434 56 59 568 96 637 839 939 95146 71 572
647 701 22 90141 [300] 232 409 [3000] 530 600 705 925 45 73 97073
91 167 231 85 388 [3000] 577 711 56 68 809 72 957 [1500] 94 [500]
98047 96 103 250 300 36 50 433 509 19 87 640 881 99066 206 385 484
517 72 95 667 768 897
100004 20 51 [300] 130 44 220 82 311 63 637 87 650 84 767 72 90
967 84 101019 42 78 90 [300] 152 596 836 917 41 98 102075 81 112
55 [1500] 62 214 482 583 89 772 79 869 84 88 103062 363 446 68 596
623 55 745 104009 48 132 79 236 308 87 451 622 26 856 953 105187
229 45 303 20 524 78 97 638 734 814 86 956 106156 291 101 62 85
444 99 688 770 [1500] 107022 82 [500] 140 [5000] 87 [1500] 96 200 56
377 92 608 10 33 41 53 779 923 [3000] 55 80 108048 87 150 240 464 517
636 751 808 21 941 109007 52 137 379 458 91 625 47 721 836
110234 549 604 52 703 29 59 872 111018 378 562 654 90 805 10
14 37 112225 74 353 499 547 79 793 [1500] 869 113086 287 463 72
587 729 75 912 114039 265 524 665 706 29 115102 373 794 829 62
64 912 116032 197 558 [1500] 62 896 117329 79 88 623 65 715 911
118157 79 201 16 [300] 31 408 61 [500] 603 17 [500] 52 67 867 945 62
90 119193 217 92 [300] 400 6 24 575 690 753 910 84
120039 235 44 302 17 421 51 610 48 705 37 39 923 40 48 58 97
121032 33 78 115 63 236 [1500] 418 [500] 66 91 515 62 96 619 59 744
58 808 82 966 97 122069 112 213 301 642 70 795 805 53 928 123036
109 48 67 72 88 325 534 49 56 57 608 78 961 78 124077 119 57 213
[1500] 20 373 552 [300] 674 [500] 908 67 125002 44 70 87 206 51 467
654 739 77 94 802 120165 265 328 79 469 549 617 [300] 36 78 790 855
78 91 999 127227 54 [500] 66 [300] 98 329 667 738 128024 39 48
138 41 274 92 517 [300] 643 67 75 129166 223 347 50 489 [500] 592
683 922
130101 20 624 858 913 131014 [500] 45 74 136 46 68 261 322 42
595 699 63 789 912 132533 724 940 49 56 132559 91 331 66 79 507
37 755 75 874 75 134098 125 51 244 75 370 572 614 55 68 901 12 67
135087 217 788 904 136207 43 59 312 14 533 645 780 831 956 59 98
137242 85 328 690 775 [300] 88 880 99 138040 131 39 [1500] 200 51
57 92 400 32 83 535 38 51 781 968 [300] 88 139104 310 84 97 429 43
88 [3000] 587 789 879
140106 205 16 [300] 20 [500] 36 338 586 639 49 704 47 53 77 901
52 141117 20 68 380 606 29 70 703 38 884 939 142300 27 60 649
76 703 95 98 [300] 821 26 143018 84 [3000] 216 374 436 500 1 81 85
95 [300] 793 914 144175 208 44 378 491 678 968 145158 75 87 87 206 51 467
833 97 861 14616 331 575 692 [300] 846 147298 338 88 483 93 615
703 96 813 56 148008 35 134 97 [500] 205 432 669 704 84 907 56 87
[1500] 140576 786 86
150131 60 468 97 527 48 57 62 639 65 [3000] 710 86 41 861 151094
117 71 203 317 86 408 85 509 [500] 685 [300] 90 93 96 748 813 [3000]
32 96 [300] 98 152000 6 [500] 25 50 64 75 81 155 95 308 [500] 462 87
522 733 153150 302 405 59 541 60 78 89 634 742 856 60 931 74
152229 457 531 75 755 94 898 155048 75 127 58 302 81 [300] 443 79
97 [300] 657 741 156131 266 368 648 729 157059 [1500] 103 294 [500]
305 38 [500] 61 621 34 733 953 61 70 72 158039 290 475 97 506 90
735 40 861 976 80 159061 [1500] 252 323 478 500 59 76 77 641 703 7
29 815 73 938 67 60
160017 54 104 254 [300] 99 305 [1500] 21 437 [3000] 74 507 60 603
[300] 714 68 91 904 161016 39 73 116 50 93 406 503 28 54 69 619 70
17 61 800 15 [1500] 34 44 47 945 162014 123 [3000] 281 489 529 640
96 829 99 163017 76 137 276 876 637 63 722 79 [300] 939 164038
137 200 346 434 735 38 925 40 94 165335 679 [1500] 736 969 99
166023 125 93 213 449 83 622 [300] 73 636 [500] 913 18 167032
[300] 122 637 713 36 54 91 812 168079 98 122 368 420 618 861 908
169033 54 127 260 378 519 641 59 812 22 999
170040 77 207 73 428 593 709 52 939 171059 133 44 237 62 917
60 75 480 517 730 91 898 172005 [300] 68 63 145 357 400 [1500] 517
18 40 615 87 96 721 42 60 915 45 [1500] 75 173011 82 85 89 91 328
414 [3000] 790 94 874 95 [3000] 919 174132 [500] 242 376 [500] 645
884 927 38 175296 [3000] 336 64 439 612 335 176039 41 137 212 [1500]
714 42 64 867 177269 78 368 82 89 504 48 743 822 69 905 56 178042
622 [15000] 746 56 79 [500] 905 179112 226 29 431 87 574 701 52 77
940 60 68
180064 387 [1500] 94 557 740 815 60 181173 403 533 [3000] 77
635 718 818 52 [500] 950 182014 347 81 664 731 70 896 [3000] 183016
[500] 155 326 37 520 927 184003 45 177 209 27 357 76 [300] 89 599
606 831 35 185050 59 78 287 339 400 [300] 555 747 55 961 67 81
186135 39 206 310 63 187010 89 174 [500] 94 336 [500] 458 511 757
966 188319 82 486 522 33 686 83 737 803 90 95 189121 [1500] 302
525 643 47 51 78 810 926

falls der Antrag auf Wiedererrichtung der Freihefen Braila und Galatz abgelehnt würde, seine Unterfützung entziehen, der Minister Carp in sachlicher Rede gegen den Antrag aus. Die Mehrheit des Parlaments bleibt regierungstreu.

* **Bulgarien.** Der „Pol. Corr.“ wird aus Sofia gemeldet, daß sich in den Kreisen des niederen Klerus eine lebhaftige Reaction gegen die renitente Haltung der Bischöfe gegenüber dem Fürsten Ferdinand bemerkbar mache. Eine Anzahl Erzpriester verschiedener Erarchien habe den Gedanken angeregt, mittelst einer feierlichen Kundgebung den Fürsten und dessen Regierung der loyalen und patriotischen Gesinnungen des Klerus zu versichern. — Fürst Ferdinand dürfte sich am 1. Februar nach Philippopol begeben.

* **Türkei.** Der Vertreter Bulgariens, Dr. Bulkwitsch, hat sich im Auftrage seiner Regierung beim Großwesir über den hiesigen bulgarischen Erarchen beklagt, dessen feindseliger Haltung zum großen Theil der Konflikt der Regierung mit der bulgarischen Geistlichkeit zuzuschreiben sei. Dr. Bulkwitsch fügt hinzu, daß die Gerüchte über in Bulgarien ausgebrochene Unruhen absolut unwahr seien. — Die in Tripolis kürzlich entlassenen Soldaten weigern sich, abzureisen, so lange die Soldatstände nicht geregelt sind.

* **Südsee.** Aus Washington wird gemeldet, daß der Senats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten in Betreff der Samoafrage den Consul Sewall gehört hat. Derselbe sagte aus, seit drei Jahren habe der britische Consul in Uebereinstimmung mit dem deutschen gehandelt; zwischen beiden Regierungen bestehe ein Abkommen, wonach Deutschland eventuell Samoa und England die Tonga-Inseln, sowie Hawaii annectiren werde; letzteres sei zu einer Station für das zu legende Kabel zwischen Vancouver und Neuseeland bestimmt. Admiral Kimberly erhielt die gewöhnlichen Instructionen, von denen die Deutschen wüßten, daß sie dem Admiral nur eine beschränkte Autorität gewähren; der Vertreter Amerikas sei nicht im Stande, damit den wirklichen Grund der Unruhen aufzudecken.

* **Afrika.** Der „freie Kosat“ Mitschinow ist, nach einer weiteren Meldung der „Tribuna“ aus Aden, am Dienstag in Tediura mit 60 Kosaten, 90 Priestern, Frauen, Waffen und Munition gelandet. Der Regus erwartete sie auf dem Wege von Afrika. Die französischen Behörden werden, wie gemeldet wird, dem weiteren Vordringen der Russen kein Hinderniß entgegenstellen. — Nach einem Telegramm aus Suakin segelte der Rest der britischen Truppen gestern ab.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 25. Jan. Die Prognose unseres Marktes bleibt anhaltend geschäftlos, ohne daß die Tendenz gerade als flau zu bezeichnen wäre. Die Preise blieben im Allgemeinen unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., ditto Korn 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., ditto Gerste 15 M. bis 16 M., russisches Korn 15 M. 75 Pf. bis 16 M., russischer Weizen 21 M. bis 21 M. 50 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Diphtherie und diphtherieartige Erkrankungen** werden in zahlreichen Fällen durch die gegenwärtige Witterung herbeigeführt. Dem eigentlichen Wesen der bösartigen Krankheit stehen unsere Aerzte noch immer ziemlich rathlos gegenüber, seitdem man erkannte hat, daß der weiche Belag und die Schwellung des inneren Halses, so gefährlich sie auch für den Erkrankten werden können, doch nur äußere Symptome sind, aber keineswegs die Krankheit in ihrem ganzen Umfange erschöpfen. Aus diesem Grunde ist es auch nicht zulässig, von einem allgemeinen Heilmittel gegen diese Krankheit zu reden. Wohl aber können einzelne Erscheinungen des Krankheitsverlaufes mit Erfolg bekämpft und so die Gefahr der Erkrankung gemindert werden. Eine in diesem Sinne sehr wichtige Beobachtung verdient jedenfalls Beachtung. Es ist nämlich beobachtet worden, daß gegen die Diphtherie-Erkrankung des inneren Halses das Einblasen von Jodur von äußerst vorteilhafter Wirkung ist. Es wird zu diesem Zwecke auf's feinste pulverisirter Jodur mittels einer Glasröhre, an welcher eines der bekannten Blasinstrumente aus Gummi befestigt ist, durch Drücken mit der Hand in die erkrankten Theile des Halses eingeblasen. Mandeln, Rachen, Wände, Eingang zum Kehlkopf und die hintere Nasenhöhle sind für dies Verfahren ganz bequem zugänglich, mithin kann die Operation bequem an den Organen vorgenommen werden, welche durch die Krankheit am meisten gefährdet sind. Die Wirkung des Jodurs auf der erkrankten Stelle soll in einer alsbaldigen Rückbildung der krankhaft entarteten Theile bestehen.

* **Die Farbe der Blumen zu erhöhen.** Wenn man die Erde von Topfrosen mit Holzkohlen- oder Steinkohlensand bestreut, so werden die blauen Blüten glänzend roth. Eine ähnliche Wirkung soll dasselbe Verfahren auch auf andere Blumen und Farben ausüben.

* **Wie vertreibt man Hühner-Parasiten.** Wenn die Hühner Abends sich in ihren Stall begeben haben, lege man Zweige von Erlen hinein und am folgenden Morgen wird man sie voller Hühnerläuse finden, da diese den Geruch der Erle außerordentlich lieben; man verbrennt dann diese Zweige. Einigemale dieses Mittel wiederholt, befreit die Hühner von dem Ungeziefer.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein in Wien-Mariahilf verstorbenen Wundarzt Lehrer hat in seinem Testament folgende Bestimmung getroffen: „Zu Erben meines Nachlasses erenne ich die alten, armen Leute in Wien.“ Außer zwei Häusern sind noch Werthpapiere und Sparkassenbücher im Werthe von 140,000 Gulden vorhanden. — In Schwerin wird im Sommer ein medienburgisches Musikfest abgehalten werden, für welches der Großherzog seine Reithahn zur Verfügung stellt. — Der berühmte Uhrmacher Charles B. Woerd, der Erfinder der Waltham Uhren, ist in Californien gestorben. Derselbe wurde 1819 in Holland geboren und hat eine erstaunliche Menge von Maschinen, welche zur Uhrenfabrikation verwandt werden, erfunden. — Gladstone hat auf seiner Besichtigung Hawarden ein feuerfestes Gemälde erbauen lassen, in welchem die umfangreiche, aus etwa 60,000 Briefen bestehende Correspondenz seines Lebens aufbewahrt werden soll. — Vor kurzem meldete die „Fr. Ztg.“, daß ein Bewohner in Mainz von 2 Soldaten des hessischen Infanterie-Regiments No. 88 vor dem Binger Thor überfallen und seiner Waarschaft beraubt worden sei. In der letzten Sitzung des Kriegsgerichts sind die beiden Straßenräuber abgeurtheilt worden und wurde der eine zu 6 1/2 und der andere zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus und beide zur Ausweisung aus dem Heere verurtheilt.

* **Der musikalische Rath des Kaisers.** Bei dem jüngsten Capitel der Ritter des Schwarzen Adler-Ordens hatte die musikalische Leitung Lieutenant von Chelius vom Leib-Garde-Gülfaren-Regiment, ein musikalisch sehr talentvoller Herr, in welchem die Berliner Hofkreise bereits den zukünftigen Hoftheater-Intendanten erblicken. Chelius ist es auch, der bei Hofe in allen musikalischen Angelegenheiten zu Rathe gezogen wird, ihm vertraute Kaiser Wilhelm die aus Italien mitgebrachten Noten der Veraglieri-Märsche zur Prüfung an, er begleitet seinen Monarchen in die Sonder-Vorstellungen der Hofoper, deren eine weitere für diese Woche angefragt ist: Chelius war es auch, der kürzlich den Kaiser zur Jagd nach Gienburg begleitete und dort am Abend, unterstützt von Hochberg und dem jungen Gienburg, eine sehr gelungene musikalische Unterhaltung arrangierte. Der flotte Gülfaren-Lieutenant ist nebenbei der Schwiegersohn des hohen erst mit dem Schwarzen Adler-Orden decorirten Exministers von Büttamer und zur Zeit jedenfalls persona gratissima bei Hofe.

△ **Lutherfestspiel.** — **Suppenanstalt für arme Schulkinder.** Aus Düsseldorf, 23. Januar, wird geschrieben: Auch in unserer Stadt wird die Aufführung des Hans Herrig'schen „Lutherfestspiels“ geplant. Aus allen Kreisen unserer protestantischen Bürgerschaft hat sich bereits ein provisorisches Comité gebildet, das am nächsten Freitag eine Vorbesprechung abhalten wird. Selbstverständlich würde die Aufführung ausschließlich mit hiesigen Kräften statthaben. Namentlich unsere

wägere Künstererschaft bringt der Idee ein großes Interesse entgegen. — Das Comité für eine „Suppenanstalt für arme Schulkinder“ wird mit Gaben von Vereinen und Privaten so reichlich versehen, daß gegenwärtig täglich nicht weniger als 700 arme Knaben und Mädchen in der Anstalt ein schmackhaftes, nahrungshaltiges Mittagessen erhalten. Wer die armen Kinder mit ihrem vortheilhaften Appetit das Gebotene dankbar verzeihend sieht, der wird dem rührigen Comité für seine menschenfreundliche Veranstaltung doppelten Dank wissen.

△ **Milde Stiftungen.** Aus Dresden, 23. Januar, schreibt man uns: Friedrich Siemens hat für ein Volksheim in Dresden-Althadt 20,000 M., Dr. v. Heyden hierelbst für ein Frauen- und Arbeiterinnen-Heim 5000 M. gestiftet. Ehre den Wohlthätern!

* **Der Raubmörder Dauth** wird jetzt von dem Physikus Herrn Dr. Reinde auf seinen Geisteszustand untersucht. Dauth benimmt sich, schreiben die „Hamb. Nachr.“, als ob ihm ein schweres Schicksal überhaupt nicht bevorstehe. Er spricht sehr wenig und nimmt seine Nahrung regelmäßig zu sich. Von Geistesstörung ist, soweit man ihn äußerlich beobachten kann, bei ihm nichts zu bemerken. Seine Antworten sind klar und bestimmt und er versucht auch nicht, etwa Irrthum zu simuliren. Der Verteidiger hatte u. A. in seinem Gehör um weitere Aufklärung der Verhandlung eine Reihe von schweren Unfällen, von denen Dauth während seiner Beschäftigung als Steward betroffen worden war, angeführt, um darzuthun, daß durch diese Unfälle der Verstand des Dauth gelitten haben müsse. Dem Gesuche des Verteidigers ist aber trotzdem keine Folge gegeben worden, vielmehr ist die Verhandlung gegen Dauth auf den 28. d. M. angelegt worden, indem Herr Physikus Dr. Reinde erklärt hat, so orientirt über den geistigen Zustand des Dauth zu sein, daß er sein Gutachten abzugeben im Stande sei. Dauth erhielt vorgestern und gestern wieder den Besuch des Physikus. Bekanntlich hatte der Verhaftete sogleich erklärt, daß er in einem Anfälle von Raserei gehandelt habe, nachdem er von dem Ermordeten gereizt worden sei. Diese Angabe stimmt aber keineswegs mit der offenbaren Ueberlegung, mit welcher er nach Hamburg und nach Auslieferung des Verbrechens nach Karlsruhe zu seiner Geliebten gereist ist. Zu der Verhandlung sind auf Antrag des Verteidigers auch die Ehefrau des Angeklagten sowie dessen Schwester geladen worden. Für Beurtheilung der Frage, ob Dauth geistesgestört sei, ist die Thatsache von Interesse, daß er sich der geringsten Kleinigkeit erinnert und namentlich in pekuniärer Beziehung peinlichst genau ist. Das Verlangen nach Karten zur Verhandlung dieses interessanten Kriminalfalles ist ein außerordentlich großes.

* **Doppel-Selbstmord in Monte Carlo.** In Monte Carlo hat sich vor einigen Tagen ein junges Ehepaar das Leben genommen, weil es sein ganzes Vermögen an der Spielbank verloren hatte. Der Mann war 29, die Frau 19 Jahre alt. Ein Freund, den sie brieflich von ihrer Absicht, sich zu tödten, benachrichtigt hatten, traf zu spät von Nizza ein, um den Selbstmord noch verhindern zu können. Die Polizei verweigerte ihm jede nähere Auskunft und gestattete ihm nicht einmal den Zutritt zu dem Zimmer, in welchem die Leichen lagen.

* **Ein verliefener Jüngling** mit bescheidenen Begüßen will den Vater des jungen Mädchens, das er liebt, ein wenig aushorchen. „Herr v. R., wieviel Einkommen muß ein junger Mann haben, um heirathen zu können?“ fragte er diesen eines Tages. Herr R. antwortet nachdenklich: „Je nun, ich habe bei dreitausend Mark jährlichen Einkommens geheirathet und habe gut und glücklich gelebt.“ „Wirklich?“ fragt der Jüngling entzückt. — „Ja“, fährt der Vater fort, „aber ich heirathete ein armes Mädchen, welches zu sparen verstand; wenn ich aber eine vermögende junge Dame, wie Fräulein B. oder C. oder gar wie meine Tochter geheirathet hätte, so würde ich zum Mindesten dreißigtausend Mark gebraucht haben.“

* **Der Herr Bürgermeister als Nachtwächter.** Der Vorstand der kleinen Gemeinde Grandval im Canton Bern beschloß, daß das Amt des Nachtwächters der Reihe nach von jedem der fünfzig Gemeindebürger auszuüben sei, damit eine Besoldung nicht mehr ausgeben zu werden brauche. Der Gemeinde-Vorsteher glaubte allerdings, durch seine hohe Stellung von der persönlichen Dienstleistung ausgeschlossen zu sein; das war jedoch ein Irrthum und die einzige Rücksicht, welche ihm gegenüber Nlag griff, war, daß man ihn, sammt den übrigen Honoratioren, den Pfarrer, den Lehrer und den Apotheker, an die Spitze der Bistie stellte und ihm gleich in der ersten Nacht die Attribute der neuen Würde, Spieß und Horn, übergab.

* **Die Blutraube in Montenegro.** Im vergangenen Sommer wurde der jahrelange Blutrazzowitz zwischen den Montenegrinern und Albanesen in feierlicher Weise beendet und gleichzeitig kundgemacht, daß alle weiteren Raubakte mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft werden. Wie ernst es die montenegrinische Regierung damit nimmt, ersehen wir aus der letzten Nummer des dortigen Amtsblattes. Dasselbe meldet, daß der Barjaktar (Fahnenträger) Zula Matow und sein Verwandter Mato Savov wegen eines an Albanesen verübten Blutrazzowitzes zum Tode durch Erschießen verurtheilt und am vergangenen Dienstag auch thatsächlich hingerichtet wurden. Zula Matow hat den Fürsten vor der Hinrichtung er möge die Würde des Fahnenträgers der Familie belassen, was bewilligt wurde; auf dem Richtplatze erbat er sich die Gasse, dem Executions-Beleten die Fenerabgabe selbst commandiren zu dürfen und fiel so, gleich seinem Gevater, vollkommen gefaßt, noch als thatsächlicher Commandant seiner früheren Untergebenen.

Aus dem Gerichtssaal.

• **Strafkammer.** Sitzung vom 25. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft

Schaft: Herr Staatsanwalt Harte. — Der Kaufmann Paul B. hat sich wegen Beistellung zu verantworten. Am 4. November v. J. Abends gegen 8 Uhr fuhr der Angeklagte in übermäßig raschem Tempo mit einem Einspänner von der Marktstraße in die Langgasse und von da durch die Marktstraße zurück in die Metzgergasse. Viele Passanten konnten nur durch glückliche Seitensprünge ernstlicher Gefahr des Ueberfahrenwerdens ausweichen. Der Schuhmann Reichard nahm deshalb Veranlassung, zur Feststellung der Personalkosten des B. zu schreiben. Dem suchte dieser zu entgehen und er äußerte zu dem Beamten: „Machen Sie doch keine Geschichten, wir trinken einen halben Schoppen Wein, dann ist die Sache abgemacht.“ Das Anerbieten aber wurde abgelehnt, die Anzeige erfolgte und daraufhin heute die Verurteilung des B. wegen Beistellung unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 20 Mk. — Die Ehefrau des Sackträgers Wilhelm H. und der Metzger und Fuhrmann Adam Br. Beide von Griesheim, haben sich der gemeinschaftlichen Körperverletzung des Händlers H. Köll von da mittels gefährlicher Werkzeuge schuldig gemacht. Gegen das sie deshalb mit je 14 Tagen belegenden Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Höchst a. M. haben die Angeklagten Berufung ergriffen, welche jedoch als unbegründet verworfen wurde. — Wegen Beleidigung des Bürgermeisters zu Sonnenberg ist der Bäcker Julius W. von da vom Königl. Schöffengericht hier zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Auf die Berufung des W. konnte der Gerichtshof die angeordnete Geldstrafe nicht als eine geeignete Sühne für die schwere Straftat ansehen, er ermäßigte aber die 3monatige Gefängnisstrafe auf eine solche von 6 Wochen. — Gegen das die Stiefbrüder Tagelöhner Leonhard B. und Winger Michael W. von Gisingen von der Anklage der Körperverletzung freisprechende Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Rüdelsheim richtet sich die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft daselbst. B. geriet am 5. Mal in einer Gisinger Wirthschaft in Conflict mit dem Winger Meier, welcher dem B. in den Daumen biß. B. erklärte nun, wegen seiner heftigen Schmerzen habe er noch in später Abendstunde mit seinem Stiefbruder den Weg zum Vater in Rüdelsheim angetreten, unterwegs aber seien sie wieder umgekehrt, weil es schon zu spät gewesen. Am Engertweg vor Rüdelsheim stehen bleibend, saßen sie noch zwei Männer des Weges kommen, welche sie als den M. und den Winger, damaligen Soldaten D. erkannten, die einen Freund nach Rüdelsheim begleitet hatten. Der unterbrochene Streik wurde nun in recht ernstlicher Weise fortgesetzt und M. und D. waren genöthigt, nach Rüdelsheim umzufahren und den Heilgehilfen in Anspruch zu nehmen. Trotzdem nun die beiden Stiefbrüder nicht so ganz heil davongekommen, so wurde doch angenommen, daß sie den Streik provocirt, und da sie sich der Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs, eines Weinbergspahles, schuldig gemacht haben, so mußte das erste Urtheil aufgehoben werden. B. wurde mit 4 Wochen und W. mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. — Der Gastwirth Peter B. von Genschied ist wegen Betrugs und dessen Sohn Fr. B. wegen Beistellung zu 14 Tagen bezw. 7 Tagen Gefängnis vom Schöffengericht zu Rüdelsheim verurtheilt worden. Im September 1887 sollen Beide dem Obergerichtsherrn Weinändler Mann ihre in Wahrheit mißlichen Verhältnisse in so rosigem Lichte geschildert haben, daß dieser sich zu einer Weinkleidung im Werthe von 200 Mk. verband. 150 Mk. wurden sofort bezahlt und der Rest ebenfalls gelebt, dagegen blieb eine alsbaldige zweite Lieferung von 167 Mk. im Rückstande und der Weinändler mußte nun erfahren, daß Dedung für seine Forderung nicht mehr vorhanden war; Haus und Feld war bereits vor dem ersten Kaufgeschäft zwangsweise versteigert worden und das Mobiliar denselben Weg gegangen. M. glaubte sich betrogen und stellte Strafantrag, erlangte auch im Verlaufe dieses Verfahrens noch eine Zahlung von 40 Mk. Die Strafkammer als Berufungsinstanz kam auf Grund der heutigen Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß zwischen der ersten Bestellung, bei welcher M. die falschen Vorpiegelungen gemacht hat und der zweiten ein ursächlicher Zusammenhang nicht besteht und erkannte deshalb auf Freisprechung.

Neueste Nachrichten.

* **Madrid**, 25. Jan. Hier wurden zwei verdächtige Männer verhaftet; der eine wurde bei der Vorbereitung zu einer Betarden-Explosion betroffen, bei dem anderen wurden 40 Pakete mit Dynamit gefunden.

* **London**, 25. Jan. Der Deputirte William O'Brien, welcher mehrere Vergehen gegen das Zwangsrecht angeklagt ist, erschien gestern in Begleitung einer großen Menschenmenge vor dem Gerichtsgebäude zu Carriod on Snir in Irland und versuchte, bevor die Thüren geöffnet wurden, in den Gerichtssaal einzudringen. Die Polizei drängte ihn zurück, worauf der Verteidiger des Angeklagten, der Deputirte Healy, intervenirte, um ihn zu schützen. Die erbitterte Menge stürzte sich auf die Polizei und es entstand ein heftiger Kampf, wobei viele Personen durch Bayonettstiche schwer verwundet wurden. Etwa 30 Personen wurden verhaftet. Als während der Verhandlung im Publikum lauter Lärm entstand, befahl der Richter demselben, den Saal zu verlassen. Bei der nun entstehenden Verwirrung entwich der Angeklagte. Der Richter erließ einen Vorführungsbefehl gegen den entflohenen O'Brien.

* **Sausbar**, 25. Jan. In der Nähe von Saadam ist ein englischer Missionar von Aufständischen ermordet worden.

* **Schiffsnachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angelommen in New-York D. „Circassia“ von Glasgow und D. „Itali“ von Liverpool; in Montevideo D. „Seios“ von Hamburg; in Mobile D. „Debonia“ von New-York; in Lissabon D. „Portugal“ von Südamerika. Der Nordb. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York passirte Lizarb.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Achtung vor Fälschung!! Wiesbaden. Seit längerer Zeit hatte ich starke Magenbeschwerden verbunden mit schlechter Verdauung und Verstopfung. Gegen diese Uebel wandte ich die Apotheker Rich. Brandt'schen Schweizerpillen an und war ich durch dieselben in kurzer Zeit so weit wieder hergestellt, daß ich alle Speisen wieder vertragen und verdauen konnte und der Stuhlgang wieder ein regelmäßiger wurde. Ich kann daher die Schweizerpillen als ein gutes und bewährtes Mittel nur Jedermann empfehlen; man achte daher beim Einkauf derselben besonders darauf, daß man auch die echten Richard Brandt'schen erhält, da dieselben bereits schon von mehreren Seiten nachgemacht wurden und die Fälschungen ganz schlechte und wirkungslose Producte sind. Frau J. Keller, Walramstraße 6. (Unterschrift beglaubigt.) (Man.-No. 3400.) 15

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. Januar. 20. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Herr Köch.
Die Kurfürstin	Frl. Wolff.
Prinzessin Natalie von Oranien, des Kurfürsten	
Nichte, Chef eines Dragonerregiments	Frl. Rau.
Feldmarschall Dörfling	Herr Rudolph.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General	
der Reiterei	Herr Bed.
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin	
von Oranien	Herr Mathmann.
Hennings,	Herr Schneider.
Graf Truchß, Obristen	Herr Kaufmann.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Herr Reubie.
Graf Georg von Sparren,	Herr Neumann.
von der Suite,	Herr Dornowak.
Stegfried von Mödner,	Herr Bethge.
Graf Reuß,	Herr Aglitz.
Stranz,	Herr Gellenhofen.
Ein Hofcavalier	Herr Holland.
Ein Wachtmeister	Herr Spies.
Hoffräulein von Dorf	Frl. Weller.
Hoffräulein von Winterfeld	Frl. Graichen.
Reitwiz, ein Page	Frl. Hempel.
Ein blinder Bauer	Herr Grobender.
Seine Entsetzt	Paula Bethge.
Erster	Herr Langhammer.
Zweiter	Herr Berg.
Dritter	Herr Börner.
Erster	Herr Brünig.
Zweiter	Herr Schott.
Dritter	Herr Wink.

Offiziere. Pagen. Diener. Hellebardiere. Volk.

Ort der Handlung: Gehrdein und Berlin. — Zeit 1675.

Halbe Preise.

Anfang 6, Ende 8 1/2 Uhr.

Sonntag, 27. Januar.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Insel-Ouverture von Carl Maria v. Weber.

Zum ersten Male:

Der alte Dessauer.

(Fürst Leopold von Dessau.)

Niederländische Oper in 3 Akten von Paul Kirch. Musik von Otto Reigel.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Bürger-Casino zu Wiesbaden. 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.
Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr:
Concert und Ball im Casino.
Kriegerverein „Germania-Allmannia“. Wiesbadener Militär-
Verein und Krieger- & Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Feier
des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in der Turnhalle des
Männer-Turnvereins.
Ball der Kaiser Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“.
Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Commers im neuen Clublokal.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fortsetzung der Haupt-Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe u. gefällige Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Gefällige Zusammenkunft.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889. 24. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.2	760.3	761.8	761.1
Thermometer (Celsius)	-3.1	0.0	+0.1	-0.7
Dunstspannung (Millimeter)	3.2	4.1	4.2	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	90	89
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif, Vormittags feiner Schnee, Abends feiner Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. Januar. Kaisers Geburtstag.
Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Ditt.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Dittel.
(Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Prediger Schrenk
aus Marburg.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
(Knaben der Elementar- und Mittelschulen.)
Amtswoche. 1. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Beesen-
meyer; Beerdigungen Herr Pfr. Friedrich. 2. Bezirk: Taufen
und Trauungen Herr Pfr. Ziemendorff; Beerdigungen Herr
Pfr. Dittel. 3. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Ziem-
endorff; Beerdigungen Herr Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.
Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 2 Uhr. Abend-
Andacht: Sonntag 8 Uhr. Montag Vormittags 10 Uhr: Beistunde.
Bibelstunde in der höh. Töchterchule, Louisenstr. 26, Dienstag 6 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.
Am 8. Sonntag nach Epiphania: Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottes-
dienst. Mittwoch 8 1/2 Uhr: Abendstunde. Herr Pfarrer Hein.

Katholische Pfarrkirche.

27. Januar. 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
Heil. Messen sind 6, 6 1/4, 7 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Amt)
8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt um
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Andacht mit Umgang.
Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wird in den
Kantoren und Singmessen nach der Handlung „Großer Gott“
geungen, im Militärgottesdienst und Hochamt am Schlusse „Domine,
salvum fac“ mit Orator.
Am Samstag Fest Mariä Lichtmess.
Am Vorabend von 4 Uhr an Beichte, nach dem Nachmittags-Gottesdienst
Halssegnung.
An den Wochentagen heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 7 3/4 und 9 1/4 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Fest-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19). ist ununterbrochen
geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Course.

	Frankfurt, den 24. Januar 1889.	Wien.
Holl. Silbergeld Mk.	— 167.50	Amsterdam 168.65 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.40 bz.
20 Fres.-Stücke	16.12—16.16	Paris 80.70 bz. G.
Sovereigns	20.29—20.34	Wien 168.95 bz.
Imperiales	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Jan.: Dem Korbmacher Michael Ulrich e. L.,
N. Wilhelmine. — Dem Schugmann Anton Kreising e. L., N. Marie
Ferdinandine. — Am 21. Jan.: Dem Spezereidwaarenhändler Johann
Peter Carl Gross e. S., N. Heinrich Carl Emil. — Am 22. Jan.: Dem
Criminal-Schugmann Johann Friedrich Wilhelm Heinrich e. S., N. Oswald
Hans ldo.

Aufgeboren. Der verw. Trichinenschauer Theodor Philipp Carl
Schmidt aus Hchbach, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Caroline
Martin aus Schönborn im Unterlahnkreise, wohnh. zu Schönborn. —
Der Viehhändler Heinrich Graf aus Nidesheim im Rheingaukreise, wohnh.
dahier, und Elisabeth Caspar aus Niederelters, Kreises Limburg, wohnh.
zu Niederelters. — Der Fuhrnecht Philipp David Carl Ries aus
Martensroth im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und die Wittve des
Tagelöhners Philipp Heinrich Anton Maus, Catharine Elisabeth, geb.
Buzbad, aus Nochern, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 23. Jan.: Caroline, f. des Tagelöhners Carl
Müller, alt 3 M. 24 J. — Am 24. Jan.: Marie Auguste, geb. Mans-
kopf, Wittve des Landes-Bischofs Dr. theol. Ludwig Wilhelm Wilhelm,
alt 72 J. 7 M. 17 J. — Der unverehel. Füller der 4. Comp. Heil.
Füllers-Regiments No. 80 Leonhard Malkmus aus Neuenhain im Ober-
taunuskreise, alt 22 J. 1 M. 19 J. **Königliches Standesamt.**